

Unterrichtseinheit 5: Verwalten des Austauschs von Dokumenten mit Hilfe von BizTalk-Messaging-Manager

Inhalt

Übersicht	1
Einführen in BizTalk-Messaging- Manager-Objekte	3
Erstellen von Organisationen und Anwendungen	5
Erstellen von Dokumentdefinitionen	16
Erstellen von Messagingports	22
Erstellen von Kanälen	29
Erstellen von Verteilerlisten	34
Erstellen von Umschlägen	37
Übungseinheit 5: Verwenden von BizTalk-Messaging-Manager	41
Lernzielkontrolle	48



Die in diesen Unterlagen enthaltenen Angaben und Daten können ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Die in diesen Unterlagen genannten Firmen, Produkte, Menschen, Charaktere und/oder Daten sind frei erfunden und sollen keine wirklichen Individuen, Gesellschaften, Produkte oder Veranstaltungen darstellen, soweit nichts anderes angegeben ist. Die Benutzer/innen sind verpflichtet, sich an alle anwendbaren Urheberrechtsgesetze zu halten. Ohne ausdrückliche schriftliche Erlaubnis der Microsoft Corporation darf kein Teil dieser Unterlagen für irgendwelche Zwecke vervielfältigt oder übertragen werden, unabhängig davon, auf welche Art und Weise oder mit welchen Mitteln, elektronisch oder mechanisch, dies geschieht. Wenn auf dieses Dokument nur auf elektronischem Wege zugegriffen werden kann, sind Sie hiermit berechtigt, eine (1) Kopie zum persönlichen Gebrauch auszudrucken.

Microsoft Corporation kann Inhaber von Patenten oder Patentanträgen, Marken, Urheberrechten oder anderen gewerblichen Schutzrechten sein, die den Inhalt dieses Dokuments betreffen. Die Bereitstellung dieses Dokuments gewährt keinerlei Lizenzrechte an diesen Patenten, Marken, Urheberrechten oder anderen gewerblichen Schutzrechten, es sei denn, dies wurde ausdrücklich durch einen schriftlichen Lizenzvertrag mit der Microsoft Corporation vereinbart.

© 2001 Microsoft Corporation. Alle Rechte vorbehalten.

Microsoft, Active Directory, ActiveX, BizTalk, MS-DOS, PowerPoint, Visio, Visual Basic, Visual SourceSafe, Visual Studio, Windows und Windows Media sind entweder eingetragene Marken oder Marken der Microsoft Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.

Andere in diesem Dokument aufgeführte Produkt- und Firmennamen sind möglicherweise Marken der jeweiligen Eigentümer.

Hinweise für Kursleiter

Präsentation:
150 Minuten

Übungseinheit:
60 Minuten

In der Unterrichtseinheit wird die Verwendung von Microsoft® BizTalk™-Messaging-Manager zum Austauschen von Geschäftsdokumenten, unabhängig vom Dokumentformat, von der Struktur oder der Spezifikation, innerhalb von Organisationen und zwischen Organisationen erklärt.

In dieser Unterrichtseinheit lernen die Kursteilnehmer, wie Organisationen, Dokumentdefinitionen, Messagingports, Kanäle, Verteilerlisten und Umschläge mit Hilfe von BizTalk-Messaging-Manager erstellt werden.

Am Ende dieser Unterrichtseinheit werden die Kursteilnehmer in der Lage sein, die folgenden Aufgaben auszuführen:

- Erstellen von Organisationen zum Darstellen von Unternehmen und Handelspartnern.
- Erstellen von Dokumentdefinitionen zum Angeben von Verarbeitungsinformationen für Geschäftsdokumente.
- Erstellen von Messagingports zum Angeben eines Ziels für ein verarbeitetes Geschäftsdokument.
- Erstellen von Kanälen zum Transportieren von Geschäftsdokumenten.
- Erstellen von Verteilerlisten zum Senden eines Geschäftsdokuments an mehrere Ziele.
- Erstellen von Umschlägen zum Bereitstellen von Routinginformationen.

Unterlagen und Vorbereitung

In diesem Abschnitt werden die erforderlichen Unterlagen und vorbereitenden Aufgaben erläutert, die nötig sind, um diese Unterrichtseinheit zu unterrichten.

Erforderliche Unterlagen

Um diese Unterrichtseinheit zu unterrichten, benötigen Sie folgende Unterlagen:

- Die Microsoft Word-Datei **2387A_05.doc**
- Die Microsoft PowerPoint®-Datei **2387A_05.ppt**
- Übungseinheit 5: Verwenden von BizTalk-Messaging-Manager

Vorbereitende Aufgaben

Zur Vorbereitung dieser Unterrichtseinheit gehen Sie folgendermaßen vor:

- Lesen Sie alle Unterlagen für diese Unterrichtseinheit.
- Arbeiten Sie die Übungseinheit durch.
- Gehen Sie alle relevanten Informationen in den BizTalk Server 2000-Hilfdateien und im BizTalk Server 2000 Deployment Guide durch.
- Lesen Sie die Fragen zur Lernzielkontrolle, und bereiten Sie sich auf Erläuterungen vor, die über die zur Verfügung gestellten Antworten hinausgehen.

Strategie für die Unterrichtseinheit

Verwenden Sie die folgende Strategie, um diese Unterrichtseinheit zu präsentieren:

- Einführung in BizTalk-Messaging-Manager-Objekte
In diesem Abschnitt werden Informationen zu den Objekten zur Verfügung gestellt, die Sie in BizTalk-Messaging-Manager zum Verwalten des Austauschs von Geschäftsdokumenten erstellen können.
- Erstellen von Organisationen und Anwendungen
In diesem Abschnitt werden Informationen zum Erstellen von Organisationen und Anwendungen in BizTalk-Messaging-Manager zur Verfügung gestellt. Verwenden Sie diese Unterrichtseinheit, um die Darstellung von Unternehmen in BizTalk Server 2000 zu erläutern. Erklären Sie, wie BizTalk Server 2000 Organisationskennzeichen beim Verarbeiten von Geschäftsdokumenten verwendet.
- Erstellen von Dokumentdefinitionen
In diesem Abschnitt werden Informationen zum Erstellen von Dokumentdefinitionen in BizTalk-Messaging-Manager zur Verfügung gestellt. Beginnen Sie mit der Erläuterung des Konzepts der Dokumentdefinitionen, indem Sie eine Einführung in die Definitionen für ein- und ausgehende Dokumente geben. Erklären Sie anschließend, wie Dokumentdefinitionen zum Überwachen von Geschäftsdokumenten in BizTalk Server 2000 verwendet werden.
- Erstellen von Messagingports
In diesem Abschnitt wird das Konzept der Messagingports in BizTalk-Messaging-Manager eingeführt. Erklären Sie, wie Messagingports die Zielinformationen für in BizTalk Server 2000 verarbeitete Geschäftsdokumente transportieren. Stellen Sie die Elemente eines Messagingports sowie das Konzept der offenen Messagingports vor.
- Erstellen von Kanälen
In diesem Abschnitt wird das Konzept der Kanäle in BizTalk-Messaging-Manager eingeführt. Erklären Sie zunächst, wie Regeln für das Verarbeiten von Geschäftsdokumenten von Kanälen für BizTalk Server 2000 bereitgestellt werden. Erläutern Sie danach die verschiedenen Elemente eines Kanals.
- Erstellen von Verteilerlisten
In diesem Abschnitt werden Informationen zu Verteilerlisten in BizTalk-Messaging-Manager zur Verfügung gestellt. Erklären Sie, wie eine Verteilerliste eine Gruppe von Messagingports zum Senden eines Dokuments an mehrere Ziele verwendet.
- Erstellen von Umschlägen
In diesem Abschnitt werden Umschläge in BizTalk-Messaging-Manager eingeführt. Erklären Sie zunächst, wie Umschläge Informationen zur Verarbeitung von Geschäftsdokumenten in BizTalk Server 2000 transportieren. Erklären Sie anschließend, wie Umschläge zum Verarbeiten von ein- und ausgehenden Dokumenten in BizTalk Server 2000 verwendet werden.

Anpassungsinformationen

Dieser Abschnitt beschreibt die Anforderungen zum Einrichten der Übungseinheiten für eine Unterrichtseinheit sowie die Konfigurationsänderungen, die während der Übungseinheiten an den Kursteilnehmercomputern vorgenommen werden. Diese Informationen sollen Ihnen beim Replizieren oder Anpassen der Schulungsunterlagen für Training und Zertifizierung helfen.

Einrichten der Übungseinheit

Es sind keine Anforderungen zum Einrichten der Übungseinheit vorhanden, die die Replikation oder die Anpassung betreffen.

Ergebnisse der Übungseinheit

Auf den Kursteilnehmercomputern gibt es keine Konfigurationsänderungen, die die Replikation oder die Anpassung betreffen.

Übersicht

Thema

Beschreiben Sie das Verwalten des Austauschs von Geschäftsdokumenten mit Hilfe von BizTalk-Messaging-Manager.

Einstieg

In dieser Unterrichtseinheit lernen Sie, wie der Austausch von Geschäftsdokumenten innerhalb von Organisationen und zwischen Organisationen mit Hilfe von BizTalk-Messaging-Manager verwaltet wird.

- Einführung in BizTalk-Messaging-Manager-Objekte
- Erstellen von Organisationen und Anwendungen
- Erstellen von Dokumentdefinitionen
- Erstellen von Messagingports
- Erstellen von Kanälen
- Erstellen von Verteilerlisten
- Erstellen von Umschlägen

*****NUR FÜR DIE VERWENDUNG DURCH DEN KURSLEITER ZULÄSSIG*****

Erläutern Sie, welche Rolle BizTalk-Messaging-Manager beim Automatisieren eines Geschäftsprozesses mit Hilfe von BizTalk Server 2000 spielt. Führen Sie den Kursteilnehmern gegebenenfalls die Animation *BizTalk Server-Tools* vor.

In dem aktuellen Business-to-Business-Szenario (B2B) verwenden Unternehmen sehr viele Formate, Standards, Spezifikationen sowie Geschäftsanwendungen zum Kommunizieren und Verarbeiten von Geschäftsdaten in der Form von Geschäftsdokumenten.

Microsoft® BizTalk™ Server 2000 stellt zwei Methoden zum Konfigurieren der BizTalk-Messagingdienste bereit, um den Austausch von Dokumenten zwischen Handelspartnern und Anwendungen unternehmensintern zu verwalten: BizTalk-Messaging-Manager und das Modell der BizTalk-Messaging-Konfigurationsobjekte.

Bei BizTalk-Messaging-Manager handelt es sich um eine grafische Benutzeroberfläche (Graphical User Interface, GUI), die Sie zum Verwalten des Austauschs von Dokumenten verwenden können, indem Sie die BizTalk-Messagingdienste konfigurieren. Das Modell der BizTalk-Messaging-Konfigurationsobjekte stellt eine einfache Methode zum Einrichten und Verwalten von Messagingports und Kanälen zum Datenaustausch bereit. Darüber hinaus ermöglicht es gute Geschäftsbeziehungen zwischen Handelspartnern.

Mit Hilfe von BizTalk-Messaging-Manager können Sie Messagingports und Kanäle zum Verwalten des Datenaustauschs erstellen. Des Weiteren können Sie Dokumentdefinitionen, Umschläge und Organisationen erstellen, die Sie wiederum zum Erstellen von Messagingports, Kanälen und Verteilerlisten verwenden. Verteilerlisten sind Gruppen von Messagingports.

Am Ende dieser Unterrichtseinheit werden Sie in der Lage sein, die folgenden Aufgaben auszuführen:

- Erstellen von Organisationen zum Darstellen von Unternehmen und Handelspartnern.
- Erstellen von Dokumentdefinitionen zum Angeben von Verarbeitungsinformationen für Geschäftsdokumente.
- Erstellen von Messagingports zum Angeben eines Ziels für ein verarbeitetes Geschäftsdokument.
- Erstellen von Kanälen zum Transportieren von Geschäftsdokumenten.
- Erstellen von Verteilerlisten zum Senden eines Geschäftsdokuments an mehrere Ziele.
- Erstellen von Umschlägen zum Bereitstellen von Routinginformationen.

Anmerkung Eine grafische Darstellung des automatisierten Geschäftsprozesses finden Sie im Schaubild *Automatisieren eines Geschäftsprozesses mit Hilfe von BizTalk Server 2000*, in Unterrichtseinheit 1, „Einführung in BizTalk Server 2000“, des Kurses 2387A, *Entwickeln und Bereitstellen von Microsoft BizTalk Server 2000-Lösungen*.

Einführen in BizTalk-Messaging-Manager-Objekte

Thema

Beschreiben Sie die Beziehungen zwischen Objekten, die Sie in BizTalk-Messaging-Manager erstellen können.

Einstieg

Bei BizTalk-Messaging-Manager handelt es sich um eine grafische Benutzeroberfläche, die Sie zum Verwalten des Austauschs von Dokumenten verwenden können, indem Sie die BizTalk-Messagingdienste konfigurieren.

BizTalk-Messaging-Manager ermöglicht Ihnen das Erstellen von folgenden Objekten:

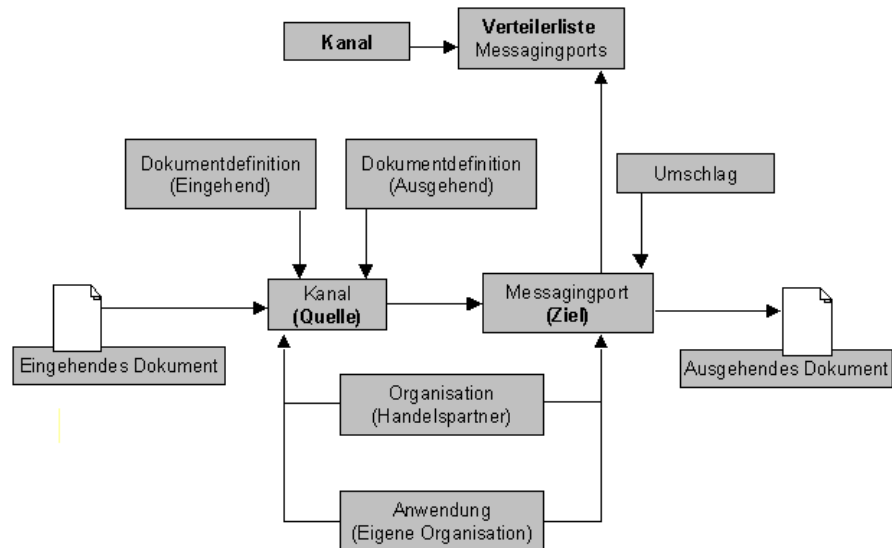
- Kanäle
- Messagingports
- Organisationen
- Dokumentdefinitionen
- Umschläge
- Verteilerlisten

*****NUR FÜR DIE VERWENDUNG DURCH DEN KURSLEITER ZULÄSSIG*****

Erklären Sie anhand des Diagramms die Beziehungen zwischen Objekten, die Sie in BizTalk-Messaging-Manager erstellen können.

Sie können Objekte in BizTalk-Messaging-Manager erstellen, um ein physisches Unternehmen virtuell darzustellen. Diese Objekte stellen Ihr Unternehmen und Ihre Handelspartner dar, geben Verarbeitungsinformationen für ein- und ausgehende Geschäftsdokumente an und leiten Dokumente an das richtige Ziel weiter.

Im folgenden Schaubild ist die Beziehung zwischen Objekten dargestellt, die Sie in BizTalk-Messaging-Manager erstellen können.



Kanäle

Kanäle identifizieren die Quelle der Dokumente. Diese kann eine Organisation, eine Anwendung innerhalb Ihres Unternehmens oder ein XLANG-Ablaufplan sein. Kanäle können mit Hilfe von Dokumentdefinitionen ebenfalls eingehende und ausgehende Dokumente identifizieren.

Messagingports

Messagingports identifizieren ein Ziel für die Dokumente, die ein Kanal verarbeitet. Das Ziel kann eine Organisation, eine Anwendung in Ihrem Unternehmen oder ein XLANG-Ablaufplan sein. Ein Messagingport gibt eine Zieladresse an, an die die Dokumente gesendet werden. Weiterhin gibt er an, wie die Dokumente zu dieser Adresse transportiert werden und wie Dokumente gegebenenfalls gesichert und mit einem Umschlag versehen werden.

Organisationen

Organisationen stellen die Handelspartner dar, mit denen Sie Dokumente austauschen. Ein besonderer Organisationstyp, die so genannte eigene Organisation, stellt Ihr Unternehmen dar. Sie können Anwendungen für die eigene Organisation erstellen, die den internen Anwendungen in Ihrem Unternehmen entsprechen. Organisationen und Anwendungen dienen als Quelle für einen Kanal oder als Ziel für einen Messagingport.

Dokumentdefinitionen

Eine Dokumentdefinition stellt einen bestimmten Dokumenttyp dar, der von BizTalk Server 2000 verarbeitet wird. Eine Dokumentdefinition weist auf eine Spezifikation hin. Spezifikationen definieren die Struktur, den Typ und die Version eines Dokuments. Kanäle legen eine eingehende und eine ausgehende Dokumentdefinition fest, um anzuzeigen, welche Dokumente der Server verarbeitet. Eine Dokumentdefinition kann in mehreren Kanälen verwendet werden.

Umschläge

Umschläge stellen BizTalk Server 2000 die Informationen bereit, die der Server entweder zum Öffnen von eingehenden Austauschvorgängen oder zum Erstellen von ausgehenden Austauschvorgängen benötigt. Sie können einen Umschlag innerhalb eines Messagingports auswählen, um den Server beim Erstellen ausgehender Austauschvorgänge zu lenken. Von einem Messagingport unabhängige Umschläge können von BizTalk Server 2000 zum Öffnen eingehender Austauschvorgänge verwendet werden.

Verteilerlisten

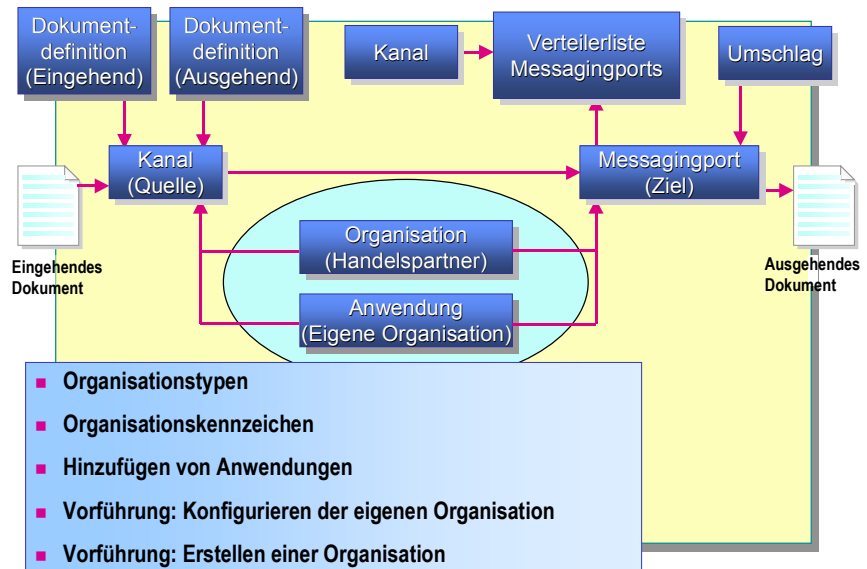
Verteilerlisten sind Gruppen von Messagingports, mit denen Sie dasselbe Dokument an eine Gruppe von unterschiedlichen Handelspartnerorganisationen oder an unterschiedliche interne Anwendungen senden können. Wie für einen einzelnen Messagingport müssen Sie auch für eine Verteilerliste mindestens einen Kanal erstellen.

Anmerkung Die BizTalk-Messagingdienste können auch programmgesteuert konfiguriert werden.

◆ Erstellen von Organisationen und Anwendungen

Thema
Beschreiben Sie das Erstellen von Organisationen mit Hilfe von BizTalk-Messaging-Manager.

Einstieg
Mit Hilfe von BizTalk-Messaging-Manager können Sie eine virtuelle Darstellung einer Organisation erstellen.



*****NUR FÜR DIE VERWENDUNG DURCH DEN KURSLEITER ZULÄSSIG*****

Ein automatisierter Geschäftsprozess schließt Organisationen und Anwendungen ein, die Sie zum Austauschen von Dokumenten verwenden. Diese Organisationen und Anwendungen stellen externe Handelspartner oder Geschäftseinheiten eines Handelspartners dar. Sie verwenden BizTalk-Messaging-Manager, um diese Organisationen und Anwendungen hinzuzufügen und um sie als Ziele für Dokumente in einem Messagingport oder einem Kanal zu konfigurieren. Die einzige Organisation, die Sie nicht hinzufügen, ist die eigene Organisation, da sie von BizTalk-Messaging-Manager standardmäßig automatisch erstellt wird. Allerdings müssen Sie die eigene Organisation konfigurieren.

Organisationstypen

Thema

Beschreiben Sie die verschiedenen Organisationstypen in BizTalk-Messaging-Manager.

Einstieg

Sie können BizTalk-Messaging-Manager zum Erstellen einer virtuellen Darstellung Ihres Unternehmens sowie Ihrer Handelspartner verwenden.

■ Eigene Organisation:

- Stellt Ihre Organisation dar
- Kann umbenannt werden
- Kann keine Quell- oder Zielorganisation darstellen

■ Handelspartnerorganisation:

- Stellt alle Organisationen außer der eigenen Organisation dar

*****NUR FÜR DIE VERWENDUNG DURCH DEN KURSLEITER ZULÄSSIG*****

Sie können die folgenden beiden Organisationstypen in BizTalk-Messaging-Manager erstellen:

- Eigene Organisation
- Handelspartnerorganisation

Eigene Organisation

Eine eigene Organisation stellt Ihre Organisation in BizTalk Server 2000 dar. Wenn Sie BizTalk Server 2000 installieren, wird die eigene Organisation standardmäßig erstellt. Sie können die eigene Organisation zwar nicht löschen, aber Sie können sie umbenennen.

In BizTalk-Messaging-Manager können Sie Darstellungen der Anwendungen erstellen, die die eigene Organisation intern verwendet. Anwendungen können Sie nur zur eigenen Organisation hinzufügen, nicht aber zu den Handelspartnerorganisationen.

Ebensowenig können Sie die eigene Organisation als Quelle oder Ziel für Dokumente in BizTalk-Messaging-Manager festlegen. Aber Sie können eine Anwendung der eigenen Organisation als Quelle oder Ziel für Dokumente festlegen. Des Weiteren können Sie eine Anwendung zum Überwachen des Dokumentenflusses durch BizTalk Server 2000 verwenden.

Hierfür müssen Sie BizTalk Server 2000 konfigurieren, um es mit den in Ihrem Unternehmen verwendeten Geschäftsanwendungen zu integrieren. Sie können zum Beispiel eine Nachrichtenwarteschlange oder ein Verzeichnis Ihrer lokalen Festplatte festlegen, um Dokumente zwischen einer Anwendung und BizTalk Server 2000 auszutauschen. Darüber hinaus können Sie eine Anwendungsintegrationskomponente (Application Integration Component, AIC) konfigurieren, um Dokumente direkt aus BizTalk Server 2000 an Anwendungen zu senden.

Anmerkung Weitere Informationen zu Anwendungsintegrationskomponenten finden Sie in Unterrichtseinheit 8, „Entwickeln von Anwendungsintegrationskomponenten“, des Kurses 2387A, *Entwickeln und Bereitstellen von Microsoft BizTalk Server 2000-Lösungen*.

Handelspartnerorganisation

Handelspartnerorganisationen stellen alle Organisationen außer der eigenen Organisation in BizTalk-Messaging-Manager dar.

Sie können BizTalk-Messaging-Manager konfigurieren, um Dokumente von BizTalk Server 2000 an eine Handelspartnerorganisation zu senden. Sie können auf verschiedenen Wegen Dokumente an eine Handelspartnerorganisation senden, wie zum Beispiel als ASP-Seiten (Active Server Pages) oder E-Mail-Nachrichten. Außerdem können Sie eine Nachrichtenwarteschlange oder einen Speicherort auf Ihrer lokalen Festplatte bestimmen, die eine Handelspartnerorganisation zum Zugreifen auf und zum Abrufen von Dokumenten verwenden kann.

Sie können auch eine Nachrichtenwarteschlange oder einen Speicherort auf Ihrer lokalen Festplatte angeben, an die oder den eine Handelspartnerorganisation Dokumente senden kann. Schließlich können Sie BizTalk Server auch zum Abrufen von Dokumenten aus einer Nachrichtenwarteschlange oder dem Speicherort auf der Festplatte mit Hilfe von Empfangsfunktionen konfigurieren.

Anmerkung Weitere Informationen zu Empfangsfunktionen finden Sie in Unterrichtseinheit 6, „Senden von Dokumenten an BizTalk Server 2000“, des Kurses 2387A, *Entwickeln und Bereitstellen von Microsoft BizTalk Server 2000-Lösungen*.

Sie können eine beliebige Anzahl von Handelspartnerorganisationen hinzufügen. Wenn Sie Handelspartnerorganisationen hinzufügen, können Sie Folgendes ausführen:

- Festlegen eines Handelspartners als Quelle von Dokumenten in einem Kanal und eines anderen Handelspartners als Ziel der Dokumente in einem Messagingport. Im zweiten Fall dient Ihr Unternehmen als unabhängige Zwischenstation zwischen den beiden Handelspartnern.
- Steuern und Lenken des Dokumentenflusses zwischen den Handelspartnerorganisationen und BizTalk Server 2000 durch weiteres Konfigurieren des BizTalk-Servers. Das einfache Erstellen einer Organisation und das anschließende Festlegen als Quelle oder Ziel in BizTalk-Messaging-Manager aktiviert nicht den Dokumentenfluss zu oder von dieser Organisation.

- Konfigurieren eines externen Handelspartners als Quellorganisation zum Transportieren von Dokumenten in BizTalk Server 2000. Die hierfür notwendige Konfiguration wird komplett außerhalb von BizTalk-Messaging-Manager durchgeführt.
- Senden von Dokumenten von BizTalk Server 2000 an einen externen Handelspartner als Zielorganisation. Hierfür sind möglicherweise Konfigurationen innerhalb und außerhalb von BizTalk-Messaging-Manager erforderlich.

Der von Ihnen in einem Messagingport angegebene Transporttyp und die Adresse legen einen bestimmten Speicherort fest, an den Dokumente gesendet werden. Das von der Zielorganisation dargestellte Unternehmen muss auf diesen speziellen Speicherort Zugriff haben. Das Unternehmen kann dann seinen eigenen BizTalk-Server, eine seiner internen Anwendungen oder eine separate Komponente konfigurieren, um die an diesem Speicherort empfangenen Dokumente zu verarbeiten.

Organisationskennzeichen

Thema

Beschreiben Sie Organisationskennzeichen in BizTalk-Messaging-Manager.

Einstieg

Organisationskennzeichen stellen die Übermittlung von Dokumenten an das richtige Ziel sicher.

Ein Organisationskennzeichen besteht aus folgenden drei Elementen:

- Kennzeichenname
- Qualifizierer
- Wert

*****NUR FÜR DIE VERWENDUNG DURCH DEN KURSLEITER ZULÄSSIG*****

Sie müssen in BizTalk-Messaging-Manager alle Organisationen eindeutig identifizieren, um die Übermittlung von Dokumenten an das richtige Ziel sicherzustellen. Hierfür müssen Sie ein Organisationskennzeichen verwenden.

Ein Organisationskennzeichen besteht aus einer Reihe von Eigenschaften, die eine Organisation eindeutig identifizieren. Auch wenn eine Organisation über mehrere Organisationskennzeichen verfügen kann, muss jedes Kennzeichen für diese Organisation eindeutig sein.

Wenn BizTalk Server 2000 ein Dokument empfängt, durchsucht das Programm das Dokument nach den Kennzeichen der Quellorganisation und der Zielorganisation. Anschließend verwendet BizTalk Server 2000 die Kennzeichen und weitere Informationen, wie zum Beispiel den Namen für die Dokumentdefinition, um die Art der Verarbeitung des Dokuments festzulegen.

Die Elemente eines Organisationskennzeichens sind ein Name, ein Qualifizierer und ein Wert. Diese drei Elemente eines Organisationskennzeichens identifizieren eine Organisation eindeutig.

Das Element **Kennzeichenname** ist ein beschreibender Name. Die Elemente **Qualifizierer** und **Wert** sind die tatsächlichen Werte, die zum Identifizieren einer Organisation in einem Geschäftsprozess verwendet werden. Sie verwenden zum Beispiel einen bestimmten URL (Uniform Resource Locator) als Organisationskennzeichen. In diesem Fall kann der Kennzeichenname „URL“ sein, der Qualifizierer kann „orgURL“ sein und der Wert kann der URL selbst sein. BizTalk Server 2000 verwendet zum Verarbeiten eines Dokuments nur den Qualifizierer und den Wert, um die Organisation zu identifizieren.

Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf **Eigene Organisation**, und klicken Sie dann auf **Bearbeiten**. Klicken Sie auf die Registerkarte **Bezeichner**, und erklären Sie dann den Kursteilnehmern die Elemente des Organisationskennzeichens.

Wenn Sie in BizTalk-Messaging-Manager eine Organisation erstellen, wird standardmäßig ein Organisationskennzeichen mit dem Namen **Organisation (Standard)** für die Organisation erstellt. Der Qualifizierer für das Organisationskennzeichen lautet **OrganizationName**, und der Wert ist der Name, den Sie der Organisation geben. Sie können das Standardorganisationskennzeichen weder bearbeiten noch löschen. Sie können jedoch weitere Kennzeichen für eine Organisation erstellen und jedes beliebige Kennzeichen als Standardkennzeichen bestimmen.

Hinzufügen von Anwendungen

Thema

Beschreiben Sie, wie eine Anwendung zur eigenen Organisation hinzugefügt wird.

Einstieg

Wenn Sie Anwendungen zur eigenen Organisation hinzufügen, können Sie den Dokumentenfluss zwischen BizTalk Server 2000 und tatsächlichen internen Anwendungen innerhalb Ihrer Organisation identifizieren und überwachen.

- **Hinzufügen von Anwendungen zur eigenen Organisation**
- **Transportieren von Dokumenten**

*****NUR FÜR DIE VERWENDUNG DURCH DEN KURSLEITER ZULÄSSIG*****

Wenn Sie Anwendungen zur eigenen Organisation hinzufügen, können Sie den Dokumentenfluss zwischen BizTalk Server 2000 und tatsächlichen internen Anwendungen innerhalb Ihrer Organisation identifizieren und überwachen.

Hinzufügen von Anwendungen zur eigenen Organisation

In BizTalk-Messaging-Manager können Sie nur zur eigenen Organisation Anwendungen hinzufügen. Die eigene Organisation kann über eine beliebige Anzahl von Anwendungen verfügen. Jeder Anwendungsname muss eindeutig sein. Sie können eine Anwendung der eigenen Organisation als Quellanwendung in einem Kanal oder als Zielanwendung in einem Messagingport festlegen.

Das einfache Erstellen und Festlegen einer Anwendung als Quelle oder Ziel in BizTalk-Messaging-Manager ermöglicht Ihnen nicht die Steuerung oder Vereinfachung des Dokumentenflusses zu oder von einer tatsächlichen internen Anwendung. Um eine interne Anwendung in BizTalk Server 2000 zu integrieren und den Dokumentenfluss zu oder von der Anwendung zu lenken, müssen Sie BizTalk Server weiter konfigurieren.

Transportieren von Dokumenten

Es gibt viele Möglichkeiten, Dokumente von einer Ursprungsanwendung zu BizTalk Server 2000 zu transportieren. Die Ursprungsanwendung wird zum Transportieren von Dokumenten zu BizTalk Server 2000 vollständig außerhalb von BizTalk-Messaging-Manager konfiguriert. Die zum Transportieren von Dokumenten von einer Ursprungsanwendung zu BizTalk Server 2000 ohne BizTalk-Messaging-Manager verwendete Methode erfolgt programmgesteuert mit Hilfe der Methoden **Submit** oder **SubmitSync**.

Das Senden von Dokumenten von BizTalk Server 2000 zu einer internen Anwendung kann Konfigurationen sowohl innerhalb als auch außerhalb von BizTalk-Messaging-Manager erfordern. Der von Ihnen in einem Messagingport angegebene Transporttyp und die angegebene Adresse legen einen bestimmten Speicherort fest, an den die Dokumente gesendet werden. Sie müssen dann eine Anwendung oder eine separate Komponente konfigurieren, um an diesem Speicherort empfangene Dokumente für die Zielanwendung abzurufen.

Zudem können Sie in den Transporteigenschaften eines Messagingports eine AIC angeben, die Dokumente direkt an eine Anwendung senden kann.

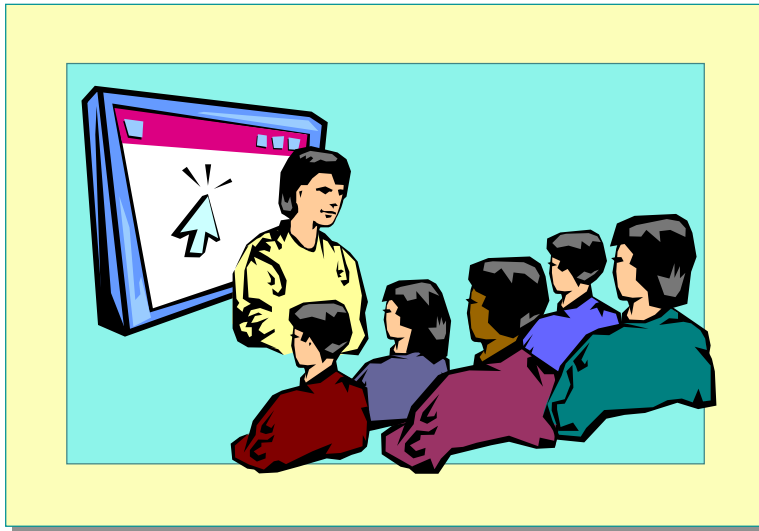
Vorführung: Konfigurieren der eigenen Organisation

Thema

Führen Sie die Schritte zum Konfigurieren der eigenen Organisation in BizTalk-Messaging-Manager vor.

Einstieg

In dieser Vorführung lernen Sie, wie die eigene Organisation in BizTalk-Messaging-Manager konfiguriert wird. Des Weiteren lernen Sie, wie eine Anwendung zur eigenen Organisation hinzugefügt wird.



*****NUR FÜR DIE VERWENDUNG DURCH DEN KURSLEITER ZULÄSSIG*****

In dieser Vorführung lernen Sie, wie die eigene Organisation mit dem Namen **Northwind Traders** konfiguriert wird. Des Weiteren fügen Sie ein Organisationskennzeichen für die eigene Organisation hinzu und legen ihre Eigenschaften fest. Darüber hinaus fügen Sie die TaxCalc-Anwendung zur eigenen Organisation hinzu.

► So öffnen Sie BizTalk-Messaging-Manager

Führen Sie die Datei **Starter.vbs** im Ordner *Installationsordner* `\Democode\Mod05\Starter` aus.

1. Klicken Sie auf **Start**.
2. Zeigen Sie auf **Programme**, zeigen Sie auf **Microsoft BizTalk Server 2000**, und klicken Sie dann auf **BizTalk-Messaging-Manager**.
3. Aktivieren Sie im Dialogfeld **BizTalk-Messaging-Manager** das Kontrollkästchen **Dieses Dialogfeld nicht mehr anzeigen**, und klicken Sie dann auf **OK**.

► So suchen Sie nach der eigenen Organisation

1. Klicken Sie im Fenster **BizTalk-Messaging-Manager** im linken Bereich unter **Nach anderen Elementen suchen** auf **Organisationen**.
2. Aktivieren Sie im linken Bereich unter **Nach Organisationen suchen** das Kontrollkästchen **Eigene Organisation**, und klicken Sie dann auf **Jetzt suchen**.

Im rechten Bereich wird **Eigene Organisation (Standard)** angezeigt.

► **So konfigurieren Sie die eigene Organisation**

1. Klicken Sie im rechten Bereich auf **Eigene Organisation (Standard)**.
2. Klicken Sie im Menü **Datei** auf **Bearbeiten**.
3. Geben Sie im Dialogfeld **Organisationseigenschaften** im Feld **Organisationsname** den Namen **Northwind Traders** ein, und klicken Sie dann auf **Übernehmen**.

BizTalk-Messaging-Manager erstellt ein Standardorganisationskennzeichen für die eigene Organisation **Northwind Traders**. Fügen Sie ein weiteres Organisationskennzeichen für diese Organisation hinzu.

► **So fügen Sie ein Organisationskennzeichen hinzu**

1. Klicken Sie im Dialogfeld **Organisationseigenschaften** auf die Registerkarte **Bezeichner**, und klicken Sie dann auf **Hinzufügen**.
2. Geben Sie im Dialogfeld **Neuer Bezeichner** im Feld **Benutzerdefiniert** den Bezeichner **WebSiteAddress** ein.
3. Geben Sie **URL** im Feld **Qualifizierer** ein.
4. Geben Sie **www.northwindtraders.com** im Feld **Wert** ein, und klicken Sie dann auf **OK**.

► **So fügen Sie eine Anwendung zur eigenen Organisation hinzu**

1. Klicken Sie im Dialogfeld **Organisationseigenschaften** auf die Registerkarte **Anwendungen**, und klicken Sie dann auf **Hinzufügen**.
2. Geben Sie im Dialogfeld **Neue Anwendung** im Feld **Anwendungsname** den Namen **TaxCalc** ein, und klicken Sie dann auf **OK**.
3. Klicken Sie auf **OK**, um das Dialogfeld **Organisationseigenschaften** zu schließen.

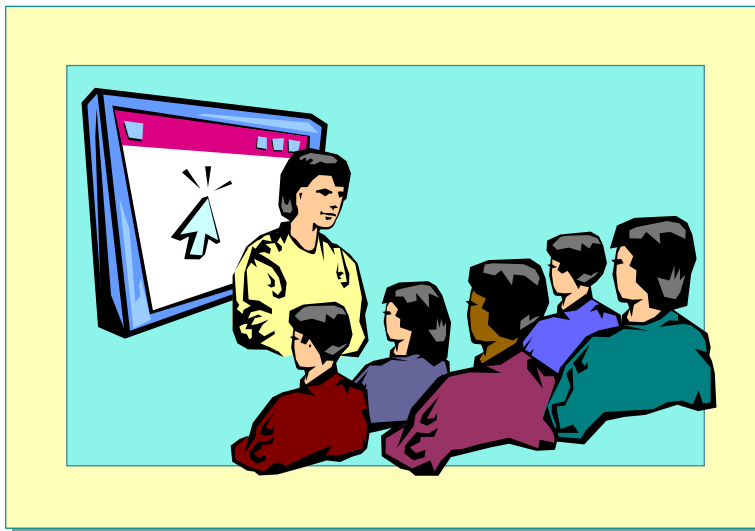
Vorführung: Erstellen einer Organisation

Thema

Führen Sie die Schritte zum Erstellen einer neuen Organisation mit Hilfe von BizTalk-Messaging-Manager vor.

Einstieg

In dieser Vorführung lernen Sie, wie eine neue Organisation mit Hilfe von BizTalk-Messaging-Manager erstellt wird.



*****NUR FÜR DIE VERWENDUNG DURCH DEN KURSLEITER ZULÄSSIG*****

In dieser Vorführung lernen Sie, wie eine Handelspartnerorganisation mit dem Namen **Sample Dest Org** erstellt wird. Des Weiteren fügen Sie ein Organisationskennzeichen für die Organisation hinzu und legen deren Eigenschaften fest.

► So erstellen Sie eine Organisation

1. Öffnen Sie BizTalk-Messaging-Manager.
2. Zeigen Sie im Menü **Datei** auf **Neu**, und klicken Sie dann auf **Organisation**.
3. Geben Sie im Dialogfeld **Neue Organisation** auf der Registerkarte **Allgemein** im Feld **Organisationsname** den Namen **Sample Dest Org** ein, und klicken Sie dann auf **Übernehmen**.

BizTalk-Messaging-Manager erstellt ein Standardorganisationskennzeichen für die Organisation **Sample Dest Org**. Fügen Sie ein weiteres Organisationskennzeichen für diese Organisation hinzu.

► So fügen Sie ein Organisationskennzeichen hinzu

1. Klicken Sie im Dialogfeld **Neue Organisation** auf die Registerkarte **Bezeichner**, und klicken Sie dann auf **Hinzufügen**.
2. Geben Sie im Dialogfeld **Neuer Bezeichner** im Feld **Benutzerdefiniert** den Bezeichner **Gebietsvorwahl** ein.
3. Geben Sie **98** im Feld **Qualifizierer** ein.
4. Geben Sie **030112** im Feld **Wert** ein, und klicken Sie dann auf **OK**.
5. Klicken Sie auf **OK**, um das Dialogfeld **Neue Organisation** zu schließen.

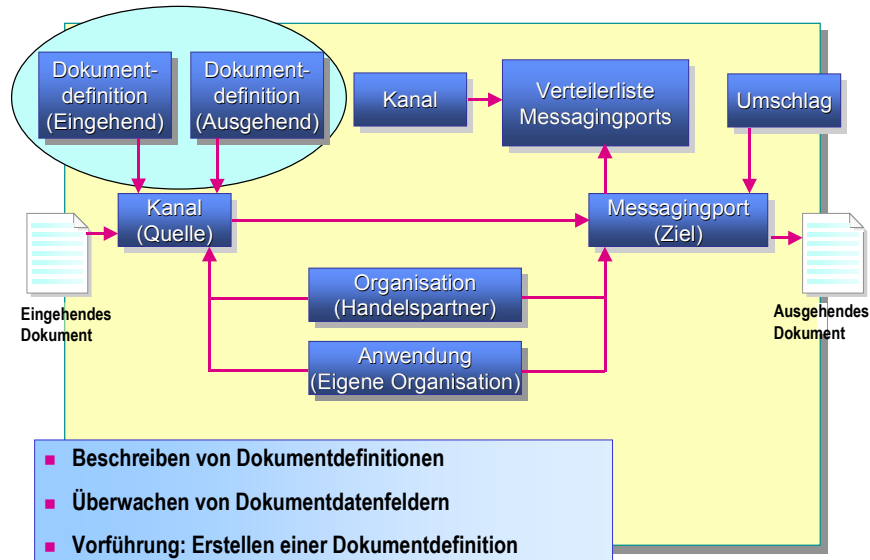
◆ Erstellen von Dokumentdefinitionen

Thema

Erstellen Sie Dokumentdefinitionen mit Hilfe von BizTalk-Messaging-Manager.

Einstieg

Sie können Dokumentdefinitionen zum Angeben von Verarbeitungsinformationen für Dokumente erstellen.



*****NUR FÜR DIE VERWENDUNG DURCH DEN KURSLEITER ZULÄSSIG*****

Bei einer Dokumentdefinition handelt es sich um eine Reihe von Eigenschaften, die ein bestimmtes, von BizTalk Server 2000 verarbeitetes Dokument darstellen. Dokumentdefinitionseigenschaften schließen einen Zeiger auf eine Dokumentspezifikation ein. Sie können außerdem globale Überwachungsfelder sowie Auswahlkriterien einschließen.

Dokumentdefinitionen zeigen in der Regel auf eine Spezifikation, müssen dies jedoch nicht immer tun. Dokumentdefinitionseigenschaften geben auch globale Überwachungsfelder für jedes Dokument an, das BizTalk Server 2000 durchläuft.

Beschreiben von Dokumentdefinitionen

Thema

Beschreiben Sie Dokumentdefinitionen in BizTalk-Messaging-Manager.

Einstieg

Sie können Dokumentdefinitionen erstellen, um Informationen zum Verarbeiten und Formatieren von Dokumenten bereitzustellen.

Sie können eine Dokumentdefinition auf zweierlei Weise verwenden:

- Verwenden einer Definition für ein eingehendes Dokument zum Transformieren eines eingehenden Dokuments in ein temporäres XML-Format zum Verarbeiten
- Verwenden einer Definition für ein ausgehendes Dokument zum Transformieren eines verarbeiteten Dokuments in ein Format, das die Zielanwendung oder Zielorganisation erkennen kann

*****NUR FÜR DIE VERWENDUNG DURCH DEN KURSLEITER ZULÄSSIG*****

Eine Dokumentdefinition weist auf eine Spezifikation hin, die von BizTalk-Editor erstellt wurde und die die Struktur, den Typ sowie die Version eines Dokuments definiert. Des Weiteren stellt eine Dokumentdefinition die ein- und ausgehenden Dokumente in einem Kanal dar. Sie können eine Dokumentspezifikation in mehreren Dokumentdefinitionen verwenden. Zudem können Sie dieselbe Dokumentdefinition in mehreren Kanälen verwenden.

Anmerkung Ein Kanal stellt eine Reihe von Eigenschaften dar, die die Quelle eines Dokuments identifizieren und die die vom Dokument erforderte Verarbeitung definieren.

Weitere Informationen zu Kanälen und Kanaleigenschaften finden Sie im Abschnitt „Erstellen von Kanälen“ weiter unten in dieser Unterrichtseinheit.

Daneben können Sie eine einzelne Spezifikation für ein- und ausgehende Dokumente festlegen, wenn deren Formate und Strukturen übereinstimmen. Stimmen die Formate oder Strukturen der ein- und ausgehenden Dokumente jedoch nicht überein, müssen Sie mit Hilfe von BizTalk-Mapper eine Zuordnung erstellen. Diese Zuordnung übersetzt das Format oder die Struktur eines Dokuments in das Format oder die Struktur des anderen Dokuments.

Wenn Sie keine Spezifikation für eine Dokumentdefinition festlegen, kann Folgendes eintreten:

- Das eingehende Dokument wird nicht in XML übersetzt bzw. das ausgehende Dokument wird nicht aus XML übersetzt.
- Sie können die Struktur des ein- oder ausgehenden Dokuments nicht im Vergleich zu einer Spezifikation auf Fehler überprüfen.
- Sie können keine Zuordnung zum Transformieren der Struktur oder des Formats der Daten eines Dokuments in die Struktur oder das Format des anderen Dokuments verwenden.

Definition für eingehende Dokumente

Die Definition für eingehende Dokumente für einen Kanal kann auf eine XML-Spezifikation zeigen. BizTalk Server 2000 verwendet diese Spezifikation, um das eingehende Dokument aus seinem ursprünglichen Format in ein temporäres XML-Format zu transformieren.

BizTalk Server 2000 verwendet außerdem die Spezifikation, um die Datenstruktur des eingehenden Dokuments zu überprüfen.

Wenn BizTalk Server 2000 ein Dokument von einer Anwendung oder einer Organisation empfängt, identifiziert das Programm den entsprechenden Kanal mit passenden Definitionen für eingehende Dokumente.

BizTalk Server 2000 verwendet jedoch Auswahlkriterien für Dokumente in den Formaten ANSI X12 (American National Standards Institute) oder EDIFACT (Electronic Data Interchange for Administration, Commerce and Transport), um eine Dokumentdefinition eindeutig zu identifizieren und auszuwählen. Bei den Auswahlkriterien handelt es sich um Name/Wert-Paare, die in einer Dokumentdefinition festgelegt wurden. BizTalk Server 2000 verwendet Auswahlkriterien für X12- und EDIFACT-Dokumente, da in den einzelnen Dokumenten mit diesen Formaten kein Dokumentdefinitionsname verfügbar ist.

Definition für ausgehende Dokumente

Die Definition für ausgehende Dokumente für einen Kanal kann ebenfalls auf eine Spezifikation zeigen. BizTalk Server 2000 verwendet diese Spezifikation, um das ausgehende Dokument von einem temporären XML-Format in ein Format zu transformieren, das von der Zielorganisation oder Zielanwendung erkannt wird.

Des Weiteren verwendet BizTalk Server 2000 die Spezifikation, um die Datenstruktur des ausgehenden Dokuments zu überprüfen.

Anmerkung Sie benötigen keine Spezifikation, wenn Sie eine Dokumentdefinition in einer Pass-Through-Versendung von Daten verwenden möchten, die nicht im Unicode-XML-Format vorliegen. In diesem Fall wird das Geschäftsdokument nicht auf Verarbeitungsinformationen hin analysiert, sondern wird ohne Transformation durch BizTalk Server 2000 gesendet.

Die Pass-Through-Versendung wird zum Transportieren von binären Daten ohne jegliche Verarbeitung verwendet. Sie umfasst nur die Dokumentüberwachungs- sowie Protokollierungsfeatures von BizTalk Server 2000. Auch die Feldwerte werden während einer Pass-Through-Versendung nicht überwacht.

Überwachen von Dokumentdatenfeldern

Thema

Erklären Sie das Überwachen von Dokumentdatenfeldern in BizTalk-Messaging-Manager.

Einstieg

Sie können BizTalk-Messaging-Manager zum Überwachen von Datenfeldern in einer Spezifikation verwenden.

Sie können Dokumentdatenfelder zu folgenden Zwecken überwachen:

- Geschäftsanalyse
- Entscheidungsfindung

*****NUR FÜR DIE VERWENDUNG DURCH DEN KURSLEITER ZULÄSSIG*****

Sie können BizTalk-Messaging-Manager zum Überwachen von Dokumentdatenfeldern in einer Spezifikation verwenden. In einer Dokumentdefinition können Sie Dokumentdatenfelder in einer Spezifikation festlegen, die Sie mit Hilfe von BizTalk-Messaging-Manager überwachen möchten. Diese Dokumentdatenfelder werden dann für jede Instanz eines von BizTalk Server 2000 verarbeiteten Geschäftsdokuments in einer Überwachungsdatenbank gespeichert.

Dokumentdatenfelder werden für alle Kanäle überwacht, die die Dokumentdefinition als Definition für eingehende Dokumente verwenden. Da diese Felder für alle Kanäle überwacht werden, werden sie globale Überwachungsfelder genannt.

Darüber hinaus können Sie zusätzliche Spezifikationsfelder für eine Dokumentdefinition in einem Kanal angeben. Diese Felder werden nur in den Dokumenten überwacht, die der spezielle Kanal verarbeitet. Allerdings setzen die in einem Kanal angegebenen Dokumentdatenfelder die in der Dokumentdefinition angegebenen globalen Überwachungsfelder außer Kraft.

Alle Dokumentdatenfelder, die Sie zum Überwachen in der Definition für eingehende Dokumente festlegen, werden in einer Überwachungsdatenbank gespeichert. Allerdings überwacht BizTalk Server 2000 die Dokumentdatenfelder nicht, die in der Definition für ausgehende Dokumente eines Kanals zum Überwachen festgelegt wurden.

Sie können diese Überwachungsdaten anschließend für die Geschäftsanalyse und Entscheidungsfindung verwenden. Sie können zum Beispiel das Rechnungssummenfeld für alle Rechnungen überwachen, die Sie von Ihren Handelspartnern erhalten. Anschließend können Sie diese Daten zum Messen des Ausgabenanstiegs verwenden, indem Sie die Rechnungsgesamtsummen zweier aufeinander folgender Geschäftsjahre miteinander vergleichen.

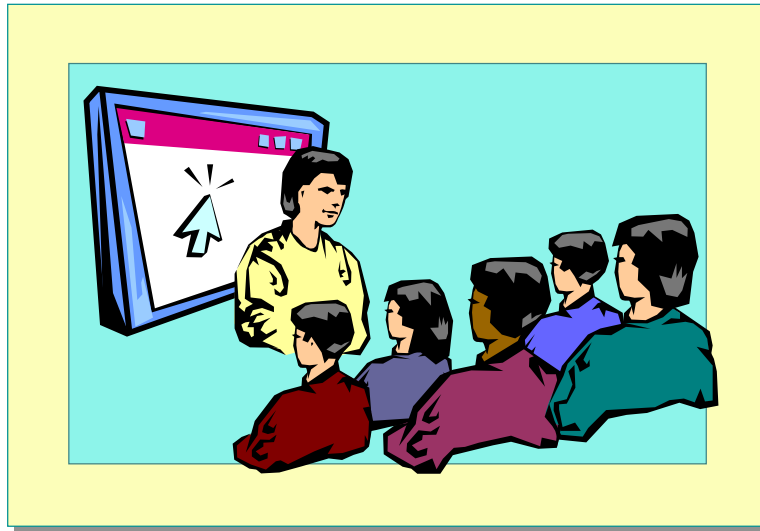
Vorführung: Erstellen einer Dokumentdefinition

Thema

Führen Sie die Schritte zum Erstellen einer Dokumentdefinition mit Hilfe von BizTalk-Messaging-Manager vor.

Einstieg

In dieser Vorführung lernen Sie, wie eine Dokumentdefinition mit Hilfe von BizTalk-Messaging-Manager erstellt wird.



*****NUR FÜR DIE VERWENDUNG DURCH DEN KURSLEITER ZULÄSSIG*****

In dieser Übung lernen Sie, wie eine Dokumentdefinition mit dem Namen **Demo Doc Def** erstellt wird. Die Dokumentdefinition zeigt auf eine Spezifikation mit dem Namen **CommonPO.xml**, die die Struktur, den Typ und die Version eines eingehenden Geschäftsdokuments definiert.

Erklären Sie während des Durchführens der einzelnen Schritte in dieser Vorführung alle Registerkarten und Optionen im Kanal-Assistenten.

► So erstellen Sie eine Dokumentdefinition

1. Öffnen Sie BizTalk-Messaging-Manager.
2. Zeigen Sie im Menü **Datei** auf **Neu**, und klicken Sie dann auf **Dokumentdefinition**.
3. Geben Sie im Dialogfeld **Neue Dokumentdefinition** auf der Registerkarte **Allgemein** im Feld **Dokumentdefinitionsname** den Namen **Demo Doc Def** ein.
4. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Dokumentspezifikation**, und klicken Sie dann auf **Durchsuchen**.
5. Doppelklicken Sie im Dialogfeld **Dokumentspezifikation aus dem WebDAV-Repository auswählen** auf **Microsoft**, und klicken Sie dann auf **CommonPO.xml**.

BizTalk Server 2000 verwendet diese Spezifikation **CommonPO.xml**, um das eingehende Dokument aus seinem ursprünglichen Format in ein temporäres XML-Format zu transformieren. Des Weiteren verwendet BizTalk Server 2000 die Spezifikation, um die Datenstruktur des Dokuments zu überprüfen.

6. Klicken Sie auf **Öffnen**.

Das Feld **Verweis auf WebDAV-Repository** zeigt den Pfad zur Spezifikation **CommonPO.xml** an.

7. Klicken Sie auf die Registerkarte **Globale Überwachung**.
8. Fügen Sie einige zu überwachende Felder zur Spezifikation hinzu.
9. Klicken Sie auf **OK**, um das Dialogfeld **Neue Dokumentdefinition** zu schließen.

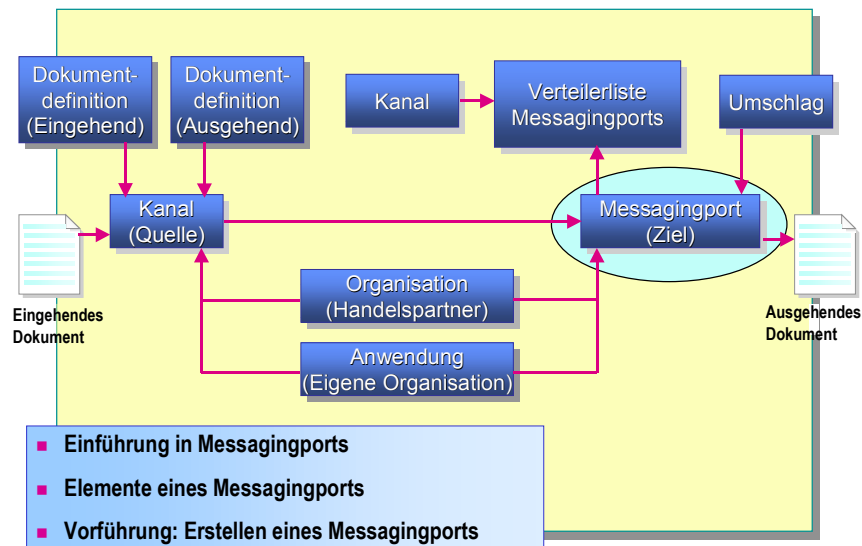
◆ Erstellen von Messagingports

Thema

Erstellen Sie Messagingports mit Hilfe von BizTalk-Messaging-Manager.

Einstieg

Ein Messagingport gibt ein Ziel für ein Geschäftsdokument an.



*****NUR FÜR DIE VERWENDUNG DURCH DEN KURSLEITER ZULÄSSIG*****

Nachdem Sie Organisationen und Dokumentdefinitionen in BizTalk-Messaging-Manager erstellt haben, müssen Sie den Organisationen das Senden und Empfangen von Dokumenten ermöglichen.

Sie können einen Messagingport erstellen, um Dokumente mit Hilfe eines angegebenen Transportdienstes an ein angegebenes Ziel zu senden.

Einführung in Messagingports

Thema

Geben Sie eine Übersicht über Messagingports.

Einstieg

Sie verwenden Messagingports, um die Transporteigenschaften und das Ziel für Dokumente in BizTalk Server 2000 anzugeben.

- Funktionsweise eines Messagingports
- Offene Messagingports

*****NUR FÜR DIE VERWENDUNG DURCH DEN KURSLEITER ZULÄSSIG*****

Messagingports geben die Art und Weise der Verarbeitung von Geschäftsdokumenten an, die von BizTalk Server 2000 zu einem Ziel transportiert werden. Dieses Ziel kann entweder eine Handelspartnerorganisation sein oder eine Anwendung der eigenen Organisation.

Sie müssen folgende Punkte in Betracht ziehen, ehe Sie einen Messagingport erstellen:

- Ein Messagingport zu einer Organisation steuert den Transport von Dokumenten von BizTalk Server 2000 zu einer Zielorganisation, die für den Handelspartner steht.
- Ein Messagingport zu einer Anwendung steuert den Transport von Dokumenten von BizTalk Server 2000 zu einer Zielanwendung der eigenen Organisation. Sie können keinen Messagingport zur eigenen Organisation konfigurieren. Sie können einen Messagingport nur zu einer Anwendung der eigenen Organisation konfigurieren.

Wichtig Bevor Sie einen Messagingport zu einer Organisation oder Anwendung konfigurieren, müssen Sie eine Organisation bzw. eine Anwendung erstellen.

Funktionsweise eines Messagingports

Wenn ein Dokument an BizTalk Server 2000 gesendet wird, stellt ein Kanal für BizTalk Server 2000 die Verarbeitungsregeln für das Dokument bereit und lenkt BizTalk Server 2000 zum festgelegten Messagingport. Nach der Dokumentverarbeitung lenkt der festgelegte Messagingport das Dokument über den angegebenen Transportdienst von BizTalk Server 2000 zur Zielorganisation oder -anwendung.

Sie können auch mehrere Kanäle für einen einzelnen Messagingport erstellen. Das Erstellen mehrerer Kanäle für einen einzelnen Messagingport definiert allgemeine Messagingporteigenschaften für alle Kanäle, die mit dem Messagingport verbunden sind.

Offene Messagingports

Ein offener Messagingport ist ein Messagingport zu einer Organisation, für den explizit keine Zielorganisation festgelegt wurde. Ein offener Messagingport kann jedoch keine Anwendung als Ziel haben.

Für einen offenen Messagingport müssen Sie die Zielorganisation entweder im Dokument oder in den Parametern der Methoden **Submit** oder **SubmitSync** angeben, wenn das Dokument an BizTalk Server 2000 gesendet wird. Sie verwenden die Methoden **Submit** und **SubmitSync**, um ein Dokument an BizTalk Server 2000 zum asynchronen bzw. synchronen Verarbeiten zu senden.

Sie können einen offenen Messagingport zum Senden von Geschäftsdokumenten an mehrere Handelspartnerorganisationen verwenden, ohne einen separaten Messagingport für jede Organisation erstellen zu müssen. Ein offener Messagingport definiert dieselben Umschlags-, Sicherheits- und Transporteigenschaften für alle Geschäftsdokumente, die er zu den festgelegten Zielorganisationen lenkt.

Ein offener Messagingport gibt keine Zielorganisation an, während BizTalk Server 2000 ein Quell- und Zielorganisationskennzeichen erfordert, um X12- und EDIFACT-Umschläge erstellen zu können. Darüber hinaus muss in den Dokumenten für einen offenen Messagingport eine Zieladresse innerhalb des Dokuments enthalten sein, während X12- und EDIFACT-Dokumente diese Informationen nicht enthalten. Daher müssen Sie beim Erstellen eines offenen Messagingports sicherstellen, dass Sie keinen Kanal mit einer auf eine X12- oder EDIFACT-Spezifikation zeigenden Definition für ausgehende Dokumente erstellen.

Anmerkung Weitere Informationen zu den Methoden **Submit** und **SubmitSync** finden Sie in Unterrichtseinheit 6, „Senden von Dokumenten an BizTalk Server 2000“, des Kurses 2387A, *Entwickeln und Bereitstellen von Microsoft BizTalk Server 2000-Lösungen*.

Elemente eines Messagingports

Thema

Beschreiben Sie die Elemente eines Messagingports.

Einstieg

Sie müssen verschiedene Elemente eines Messagingports konfigurieren, um einen Messagingport erstellen zu können.

- Zielinformationen
- Transporteigenschaften
- Umschlagsinformationen
- Sicherheitseigenschaften

*****NUR FÜR DIE VERWENDUNG DURCH DEN KURSLEITER ZULÄSSIG*****

Zum Erstellen von Messagingports verwenden Sie den Messagingport-Assistenten in BizTalk-Messaging-Manager. Sie können die Elemente eines Messagingports ändern, wenn Sie einen Messagingport mit Hilfe des Messagingport-Assistenten erstellen. Die Elemente eines Messagingports werden im Folgenden aufgelistet.

Zielinformationen

Sie können entweder eine Handelspartnerorganisation oder eine Anwendung der eigenen Organisation als Ziel für einen Messagingport festlegen.

Sie können auch einen mit Hilfe von BizTalk-Orchestrierungs-Designer erstellten XLANG-Ablaufplan als Ziel für einen Messagingport festlegen. Beim Festlegen einer Anwendung als Ziel für einen Messagingport müssen Sie angeben, ob die Zielanwendung eine Anwendung in der eigenen Organisation ist oder ob sie ein XLANG-Ablaufplan ist.

Anmerkung Weitere Informationen zu BizTalk-Orchestrierungs-Designer und XLANG-Ablaufplänen finden Sie Unterrichtseinheit 7, „Erstellen von Geschäftsprozessimplementierungen mit Hilfe von BizTalk-Orchestrierungs-Designer“, des Kurses 2387A, *Entwickeln und Bereitstellen von Microsoft BizTalk Server 2000-Lösungen*.

Transporteigenschaften

Beim Erstellen eines offenen Ports müssen Sie Transporteigenschaften für jeden zu erstellenden Messagingport angeben. Diese Transporteigenschaften ermitteln den von BizTalk Server 2000 zum Übertragen von Dokumenten an das Ziel verwendeten Transportdienst. Transporteigenschaften ermitteln auch die spezielle Adresse, an die die Dokumente gesendet werden sollen.

Sie können verschiedene Transportdienste für einen Messagingport angeben wie zum Beispiel HTTP (Hypertext Transfer Protocol), HTTPS (Hypertext Transfer Protocol Secure), SMTP (Simple Mail Transfer Protocol), Loopback und AIC.

Des Weiteren können Sie ein Dienstfenster auswählen, in dem ein Zeitraum definiert werden kann, innerhalb dessen die Dokumente von BizTalk Server 2000 zum Ziel transportiert werden sollen.

Umschlagsinformationen

Umschläge kapseln Dokumente zum Transport ein. Eine Umschlagskopfzeile enthält Informationen zum Dokument wie zum Beispiel die Routinginformationen und den Dokumenttyp des Umschlags. Das Verwenden eines Umschlags in BizTalk Server 2000 ist optional.

BizTalk Server 2000 kann Umschläge empfangen und verarbeiten, die mehrere Dokumente und Dokumentgruppen enthalten. Um Dokumente zu transportieren, die Umschläge verwenden, verwendet BizTalk Server 2000 pro Dokument je einen separaten Umschlag.

Ein Umschlag muss dasselbe Format wie das Dokument oder die Dokumente haben, die er beinhaltet. Sie müssen Trennzeichen für Umschläge setzen, die das X12- oder EDIFACT-Format verwenden. Trennzeichen sind Zeichen, die die Datenelemente eines Dokuments in einem Umschlag trennen.

Sicherheitseigenschaften

Sie können ein Verschlüsselungszertifikat verwenden, um Geschäftsdaten sicher an Ihre Handelspartner zu senden. Sie müssen ein Verschlüsselungszertifikat derjenigen Zielorganisation angeben, an die Sie die Geschäftsdokumente senden, um die Verschlüsselungseigenschaften für einen Austauschvorgang festzulegen. Dieses Verschlüsselungszertifikat verschlüsselt die Dokumente, die zu dieser Zielorganisation transportiert werden.

BizTalk Server 2000 unterstützt die auf Zertifikaten basierende S/MIME-Verschlüsselung (Secure Multipurpose Internet Mail Extensions). Sie können einen höheren Grad an Sicherheit beim Transportieren verschlüsselter Dokumente gewährleisten, indem Sie ein sicheres Transportprotokoll verwenden, wie zum Beispiel HTTPS.

Wenn Sie Sicherheitseigenschaften für einen Messagingport festlegen, werden die Eigenschaften auf alle, für diesen Messagingport konfigurierten Kanäle angewendet. Wenn Sie zum Beispiel die S/MIME-Verschlüsselung für einen Messagingport auswählen, werden alle Dokumente mit Hilfe von S/MIME verschlüsselt, die von den für diesen Messagingport konfigurierten Kanälen verarbeitet werden.

Möchten Sie Geschäftsdokumente mit Hilfe einer anderen Verschlüsselung verschlüsseln, müssen Sie einen separaten Messagingport mit den entsprechenden Sicherheitseigenschaften für diese Dokumente erstellen.

Anmerkung Sicherheitseigenschaften der Verschlüsselung werden für einen offenen Messagingport deaktiviert, da die Zielorganisation nicht explizit festgelegt ist.

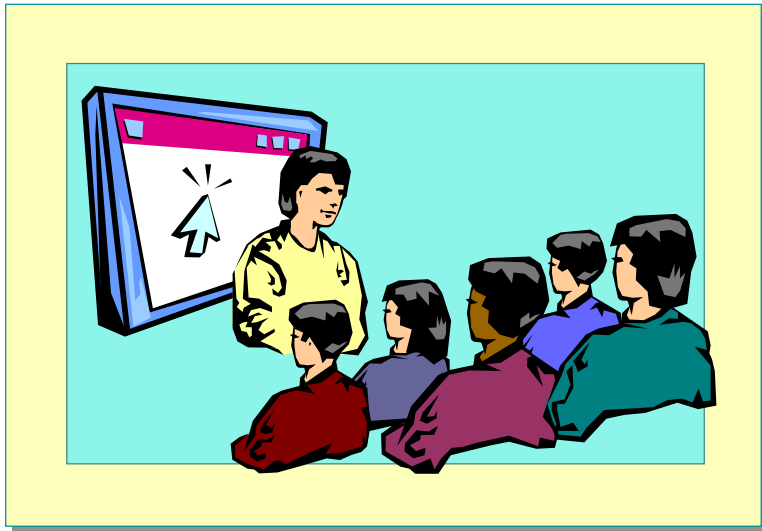
Vorführung: Erstellen eines Messagingports

Thema

Führen Sie die Schritte zum Erstellen eines Messagingports mit Hilfe von BizTalk-Messaging-Manager vor.

Einstieg

In dieser Vorführung lernen Sie, wie ein Messagingport mit Hilfe von BizTalk-Messaging-Manager erstellt wird.



*****NUR FÜR DIE VERWENDUNG DURCH DEN KURSLEITER ZULÄSSIG*****

In dieser Vorführung lernen Sie, wie ein Messagingport mit dem Namen **Demo Port to Destination** erstellt wird. Sie konfigurieren den Messagingport zu einer Organisation mit dem Namen **Sample Dest Org**. Die Organisation **Sample Dest Org** stellt die Zielorganisation für ausgehende Dokumente dar.

► So erstellen Sie einen Messagingport

1. Öffnen Sie BizTalk-Messaging-Manager.
2. Zeigen Sie im Menü **Datei** auf **Neu**, zeigen Sie auf **Messagingport**, und klicken Sie dann auf **Zu einer Organisation**.
3. Geben Sie im Messagingport-Assistenten im Feld **Name** den Namen **Demo Port to Destination** ein, und klicken Sie dann auf **Weiter**.
4. Klicken Sie auf der Seite **Zielorganisation** auf **Durchsuchen**, um eine Organisation auszuwählen.
5. Klicken Sie im Dialogfeld **Organisation auswählen** auf **Sample Dest Org**, und klicken Sie dann auf **OK**.
6. Klicken Sie auf **Durchsuchen**, um einen primären Transporttyp auszuwählen.
7. Klicken Sie im Dialogfeld **Primärer Transport** in der Liste **Transporttyp** auf **File**.

Der Transporttyp gibt den Transportdienst an, den BizTalk Server 2000 zum Senden von Daten an die Zielorganisation verwendet.

8. Geben Sie im Feld **Adresse** die Adresse *Installationsordner\Democode\Mod05\output%tracking_id%.xml* ein, und klicken Sie dann auf **OK**.

Die Adresse gibt den Speicherort an, an den die Daten gesendet werden.

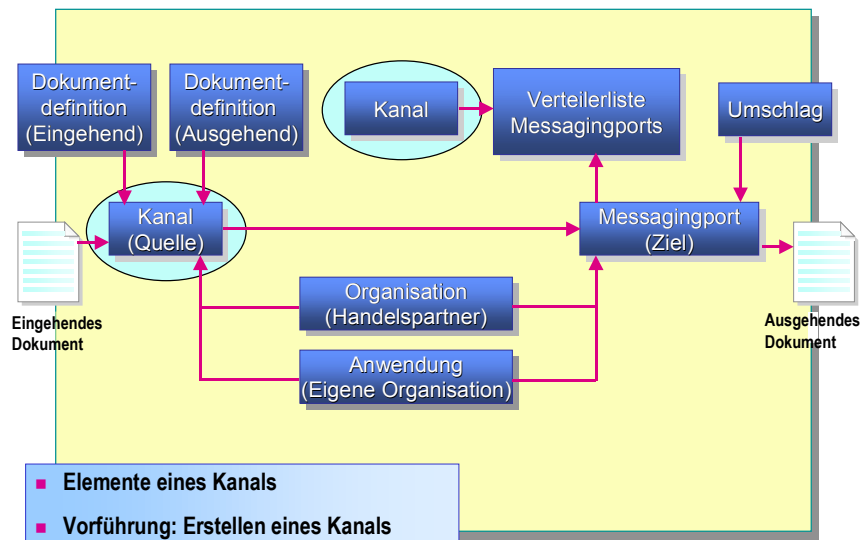
9. Klicken Sie auf der Seite **Zielorganisation** auf **Weiter**.
10. Klicken Sie auf der Seite **Umschlagsinformationen** auf **Weiter**.
11. Deaktivieren Sie auf der Seite **Sicherheitsinformationen** das Kontrollkästchen **Kanal für diesen Messagingport erstellen**, und klicken Sie dann auf **Fertig stellen**.

Sie müssen das Kontrollkästchen **Kanal für diesen Messagingport erstellen** deaktivieren, wenn Sie nicht direkt mit dem Kanal-Assistenten fortfahren möchten.

◆ Erstellen von Kanälen

Thema
Erstellen Sie Kanäle in BizTalk-Messaging-Manager.

Einstieg
Kanäle stellen für BizTalk Server 2000 die Regeln zum Verarbeiten der empfangenen Geschäftsdokumente bereit.



*****NUR FÜR DIE VERWENDUNG DURCH DEN KURSLEITER ZULÄSSIG*****

Nachdem Sie Organisationen, Dokumentdefinitionen und Messagingports erstellt haben, erstellen Sie Kanäle. Kanäle stellen für BizTalk Server 2000 die Regeln zum Verarbeiten eines Dokuments bereit. Kanäle enthalten auch Informationen zum Messagingport, der das verarbeitete Dokument zum angegebenen Ziel transportiert.

Wenn Sie einen Kanal erstellen, müssen Sie die Quelle des Dokuments auswählen. Die Quelle eines Dokuments kann entweder eine Organisation oder eine Anwendung sein. Sie müssen auch die Definitionen für ein- und ausgehende Dokumente für einen Kanal angeben.

Elemente eines Kanals

Thema

Beschreiben Sie die Elemente eines Kanals.

Einstieg

Sie müssen verschiedene Elemente konfigurieren, um einen Kanal zu erstellen.

- **Quellinformationen**
- **Dokumentdefinitionen**
- **Zuordnungsinformationen**
- **Überwachungs- und Filtereigenschaften**
- **Eigenschaften der Dokumentprotokollierung**

*****NUR FÜR DIE VERWENDUNG DURCH DEN KURSLEITER ZULÄSSIG*****

Kanäle stellen die Regeln bereit, die BizTalk Server 2000 zum Verarbeiten eines Geschäftsdokuments benötigt. Nachdem BizTalk Server 2000 ein Dokument verarbeitet hat, wird das Dokument zu dem Ziel transportiert, das in dem mit dem Kanal verbundenen Messagingport angegeben ist.

Um einen Kanal zu erstellen, müssen Sie die Elemente eines Kanals mit Hilfe des Kanal-Assistenten in BizTalk-Messaging-Manager konfigurieren. Die Elemente eines Kanals werden im Folgenden aufgelistet.

Quellinformationen

Sie können eine Anwendung oder eine Organisation als Quelle der Dokumente in einem Kanal festlegen. Eine Quellorganisation stellt immer einen externen Handelspartner dar, während eine Quellanwendung immer eine interne Anwendung der eigenen Organisation darstellt.

Sie können auch einen offenen Kanal in BizTalk-Messaging-Manager erstellen. Ein offener Kanal ist ein Kanal, der explizit als für alle Quellorganisationen verfügbar deklariert ist. Sie müssen keine bestimmte Organisation oder Anwendung als Quellorganisation festlegen. Sie müssen die Quellorganisation als offene Quelle angeben, um einen offenen Kanal zu erstellen. Die Quelldaten für einen offenen Kanal werden entweder in einem Dokument oder in mit dem Dokument gesendeten Parametern an BizTalk Server 2000 gesendet.

Dokumentdefinitionen

Dokumentdefinitionen in einem Kanal stellen die ein- und ausgehenden Geschäftsdokumente dar, die von BizTalk Server 2000 verarbeitet wurden. Definitionen für ein- und ausgehende Dokumente legen die Spezifikationen fest, die die Merkmale eines Dokuments wie Dokumentformat, -typ und -version definieren.

Zuordnungsinformationen

Sie verwenden in BizTalk-Mapper eine Zuordnung, um das Format eines eingehenden Dokuments in das Format des ausgehenden Dokuments zu transformieren. Sie müssen jedoch keine Zuordnung angeben, wenn das Format des eingehenden Dokuments mit dem des ausgehenden Dokuments übereinstimmt. Sie können eine Zuordnung im Kanal-Assistenten auswählen, um das Format des eingehenden Dokuments in das Format des ausgehenden Dokuments zu transformieren.

Überwachungs- und Filtereigenschaften

In der Spezifikation einer eingehenden Dokumentdefinition eines Kanals können Sie Felder auswählen, die in der Überwachungsdatenbank gespeichert werden sollen. BizTalk Server 2000 speichert die ausgewählten Felder für alle Instanzen eines verarbeiteten Dokuments. Die Felder für die Spezifikation einer Definition für ein ausgehendes Dokument können Sie jedoch nicht überwachen.

Die Felder, die Sie beim Erstellen eines Kanals zum Überwachen auswählen, sind ausschließlich mit den in den Dokumentdefinitionen ausgewählten globalen Überwachungsfeldern verbunden. Allerdings setzen die Felder, die Sie zum Überwachen in einem Kanal auswählen, die Felder außer Kraft, die Sie zum Überwachen in der Dokumentdefinition ausgewählt haben.

Außerdem können Sie einen Kanalfilterausdruck für Felder in der Spezifikation einer Definition für ein eingehendes Dokument angeben. Mit Hilfe der Kanalfilterung ermitteln Sie, ob ein Kanal aufgerufen ist. Dies erfolgt unter Bezugnahme auf den Wert, der in den angegebenen Feldern eines Dokuments angegeben ist.

Wenn BizTalk Server 2000 ein Geschäftsdokument verarbeitet, wird der Wert des angegebenen Feldes in jedem Dokument im Vergleich zu Kanalfilterausdrücken ausgewertet. Sind die Auswertungen für alle Ausdrücke wahr (TRUE), wird der Kanal aufgerufen. Erweisen sich die Auswertungen für die Ausdrücke als falsch (FALSE), wird der Kanal nicht aufgerufen.

Es wird zum Beispiel ein Kanalfilterausdruck erstellt, um zu überprüfen, ob der Wert eines Feldes 120 DM überschreitet. Weist das Feld den Wert 138 DM auf, wird der Kanal aufgerufen. Lautet der Wert des Feldes 105 DM, wird der Kanal nicht aufgerufen.

Eigenschaften der Dokumentprotokollierung

Sie können die Eigenschaften der Dokumentprotokollierung von BizTalk Server 2000 verwenden, um die Daten aller ein- und ausgehenden Dokumente im Format des eingehenden Geschäftsdokuments, dem temporären XML-Format oder in beiden Formaten zu speichern.

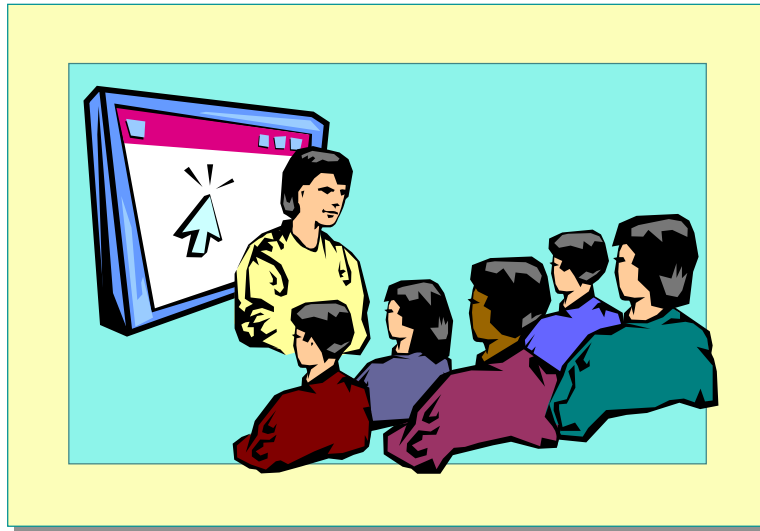
Vorführung: Erstellen eines Kanals

Thema

Führen Sie die Schritte zum Erstellen eines Kanals mit Hilfe von BizTalk-Messaging-Manager vor.

Einstieg

In dieser Vorführung lernen Sie, wie ein Kanal erstellt wird.



*****NUR FÜR DIE VERWENDUNG DURCH DEN KURSLEITER ZULÄSSIG*****

In dieser Vorführung lernen Sie, wie ein Kanal mit dem Namen **Demo Channel From Destination** erstellt wird. Sie konfigurieren den Kanal zu einer Organisation mit dem Namen **Sample Src Org**. Die Organisation **Sample Src Org** stellt die Quellorganisation für die eingehenden Geschäftsdokumente dar. Sie legen **Sample Inbound Def** als Spezifikation für eingehende Dokumente fest und **Sample Outbound Def** als Spezifikation für ausgehende Dokumente.

Des Weiteren legen Sie die Überwachungseigenschaften für die Felder **Number** und **CreationDate** in der Spezifikation eingehender Dokumente fest. Außerdem legen Sie einen Kanalfilterausdruck mit Hilfe des **Number**-Felds in der Spezifikation für eingehende Dokumente fest.

Ehe Sie mit der Vorführung beginnen, sollten Sie die Datei **PO ToInvoice.xml** aus dem Ordner *Installationsordner\Democode\Mod05\Starter* in den Ordner **Microsoft BizTalk Server\BizTalkServerRepository\Maps\Microsoft** kopieren. Erklären Sie während des Durchführens der Schritte in dieser Vorführung alle Registerkarten und Optionen des Kanal-Assistenten.

► So suchen Sie nach Messagingports

1. Öffnen Sie BizTalk-Messaging-Manager.
2. Klicken Sie im linken Bereich unter **Nach anderen Elementen suchen** auf **Messagingports**.
3. Geben Sie unter **Nach Messagingports suchen** im Feld **Messagingport-name** den Namen **Demo Port to Destination** ein, und klicken Sie dann auf **Jetzt suchen**.

Der Messagingport **Demo Port to Destination** wird im rechten Bereich angezeigt.

► So erstellen Sie einen Kanal

1. Klicken Sie im rechten Bereich auf **Demo Port to Destination**.
2. Zeigen Sie im Menü **Datei** auf **Neu**, zeigen Sie auf **Kanal**, und klicken Sie dann auf **Von einer Organisation**.
3. Geben Sie im Kanal-Assistenten auf der Seite **Allgemeine Informationen** im Feld **Name** den Namen **Demo Channel From Destination** ein, und klicken Sie dann auf **Weiter**.
4. Klicken Sie auf der Seite **Quellorganisation** auf **Durchsuchen**.

5. Klicken Sie im Dialogfeld **Organisation auswählen** auf die Liste **Verfügbare Organisationen**, klicken Sie auf **Sample Src Org**, und klicken Sie dann auf **OK**.
6. Klicken Sie auf der Seite **Quellorganisation** auf **Weiter**.
7. Klicken Sie auf der Seite **Eingehendes Dokument** auf **Durchsuchen**, um eine Definition für ein eingehendes Dokument auszuwählen.
8. Klicken Sie im Dialogfeld **Dokumentdefinition auswählen** auf die Liste **Verfügbare Dokumentdefinitionen**, klicken Sie auf **Sample Inbound Def**, und klicken Sie dann auf **OK**.

Die Dokumentdefinition **Sample Inbound Def** zeigt auf die Spezifikation **CommonPO.xml**.

9. Klicken Sie auf der Seite **Eingehendes Dokument** auf **Weiter**.
10. Klicken Sie auf der Seite **Ausgehendes Dokument** auf **Durchsuchen**, um eine Definition für ein ausgehendes Dokument auszuwählen.
11. Klicken Sie im Dialogfeld **Dokumentdefinition auswählen** auf die Liste **Verfügbare Dokumentdefinitionen**, klicken Sie auf **Sample Outbound Def**, und klicken Sie dann auf **OK**.

Die Dokumentdefinition **Sample Outbound Def** zeigt auf die Spezifikation **CommonInvoice.xml**.

12. Klicken Sie unter **Verweis zuordnen** auf **Durchsuchen**, um eine Zuordnung auszuwählen.
13. Doppelklicken Sie im Dialogfeld **Eine Zuordnung aus dem WebDAV-Repository auswählen** auf **Microsoft**, klicken Sie auf **PoToInvoice.xml**, und klicken Sie dann auf **Öffnen**.

PoToInvoice.xml ist eine Zuordnung, die zum Übersetzen der Daten von einem Format in ein anderes verwendet wird. Das Feld **Verweis zuordnen** zeigt den Pfad zur Zuordnungsspezifikation an.

14. Klicken Sie auf **Weiter**.
15. Aktivieren Sie auf der Seite **Dokumentprotokollierung** unter **Ausgehendes Dokument protokollieren** das Kontrollkästchen **Im XML-Format**, und klicken Sie dann auf **Weiter**.

Diese Option ermöglicht das Speichern der ausgehenden Dokumente im XML-Format.

16. Klicken Sie auf der Seite **Erweiterte Konfiguration** auf **Fertig stellen**, um den Kanal-Assistenten zu schließen.

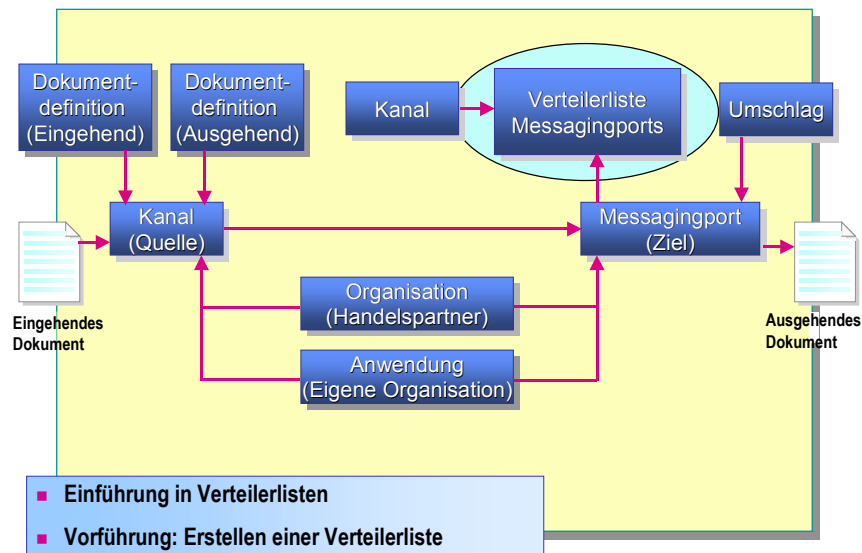
◆ Erstellen von Verteilerlisten

Thema

Beschreiben Sie das Erstellen von Verteilerlisten in BizTalk Server 2000.

Einstieg

Eine Verteilerliste ist eine Gruppe von Messagingports.



*****NUR FÜR DIE VERWENDUNG DURCH DEN KURSLEITER ZULÄSSIG*****

Eine Verteilerliste ermöglicht das Senden eines Geschäftsdokuments an mehrere Handelspartner oder an mehrere Anwendungen Ihres Unternehmens. Sie können eine Verteilerliste zum Senden von Dokumenten wie Newsletter, Produktkataloge oder Finanzdaten verwenden. Sie erstellen eine Verteilerliste im Dialogfeld **Neue Verteilerliste**.

Einführung in Verteilerlisten

Thema

Geben Sie eine Übersicht über Verteilerlisten.

Einstieg

Verteilerlisten ermöglichen Ihnen das Senden eines Geschäftsdokuments, wie z. B. eines Katalogs oder einer Preisliste, an mehrere Ziele.

Auf eine Verteilerliste trifft Folgendes zu:

- Sie ist eine Gruppe von Messagingports
- Sie sendet ein Dokument an mehrere Ziele

*****NUR FÜR DIE VERWENDUNG DURCH DEN KURSLEITER ZULÄSSIG*****

Eine Verteilerliste ist eine Gruppe von Messagingports, die Sie zum Senden eines Dokuments an mehrere Ziele verwenden können. Sie verwenden das Dialogfeld **Neue Verteilerliste**, um eine Verteilerliste in BizTalk-Messaging-Manager zu erstellen.

Um ein Dokument an mehrere Organisationen oder Anwendungen zu senden, müssen Sie zuerst Messagingports zu den Zielen erstellen. Nachdem Sie die Messagingports erstellt haben, fügen Sie sie zu einer Verteilerliste hinzu. Offene Messagingports können allerdings nicht zu einer Verteilerliste hinzugefügt werden, da sie keine Zielorganisation angeben.

Sie müssen mindestens einen Kanal pro Verteilerliste erstellen, damit die Verteilerliste funktionsfähig ist. Wenn Sie ein Dokument an mehrere Ziele mit Hilfe einer Verteilerliste senden, ruft BizTalk Server 2000 zum Verarbeiten der Daten nur den mit dieser Verteilerliste verbundenen Kanal auf. BizTalk Server 2000 verwendet dann die Eigenschaften jedes Messagingports, um die Daten an die in den Messagingports angegebenen Ziele zu transportieren.

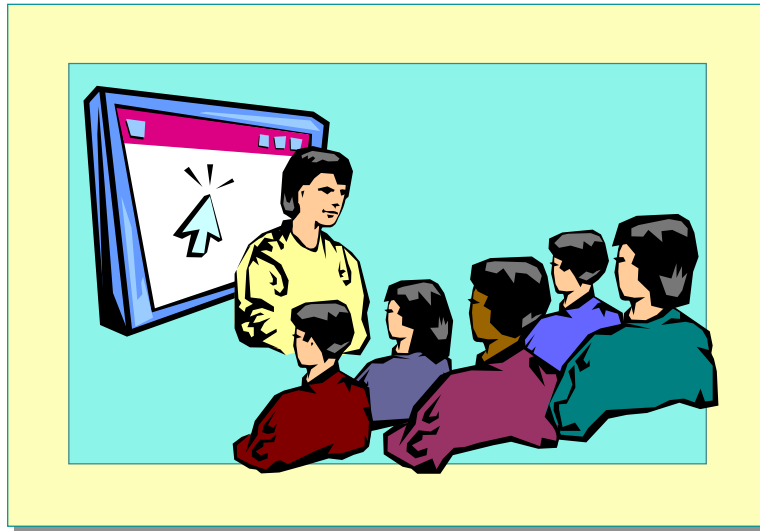
Vorführung: Erstellen einer Verteilerliste

Thema

Führen Sie die Schritte zum Erstellen einer Verteilerliste mit Hilfe von BizTalk-Messaging-Manager vor.

Einstieg

In dieser Vorführung lernen Sie, wie eine Verteilerliste erstellt wird.



*****NUR FÜR DIE VERWENDUNG DURCH DEN KURSLEITER ZULÄSSIG*****

In dieser Vorführung lernen Sie, wie eine Verteilerliste mit dem Namen **Sample Port List** erstellt wird. **Sample Port List** schließt die Messagingports **Sample1 Port** und **Sample2 Port** ein.

► **So erstellen Sie eine Verteilerliste**

1. Öffnen Sie BizTalk-Messaging-Manager.
2. Zeigen Sie im Menü **Datei** auf **Neu**, und klicken Sie dann auf **Verteilerliste**.
3. Geben Sie im Dialogfeld **Neue Verteilerliste** im Feld **Verteilerlistenname** den Namen **Sample Port List** ein.
4. Klicken Sie in der Liste **Verfügbare Messagingports** auf **Sample1 Port**, und klicken Sie dann auf **Hinzufügen**.

In der Liste **Ausgewählte Messagingports** wird **Sample1 Port** angezeigt.

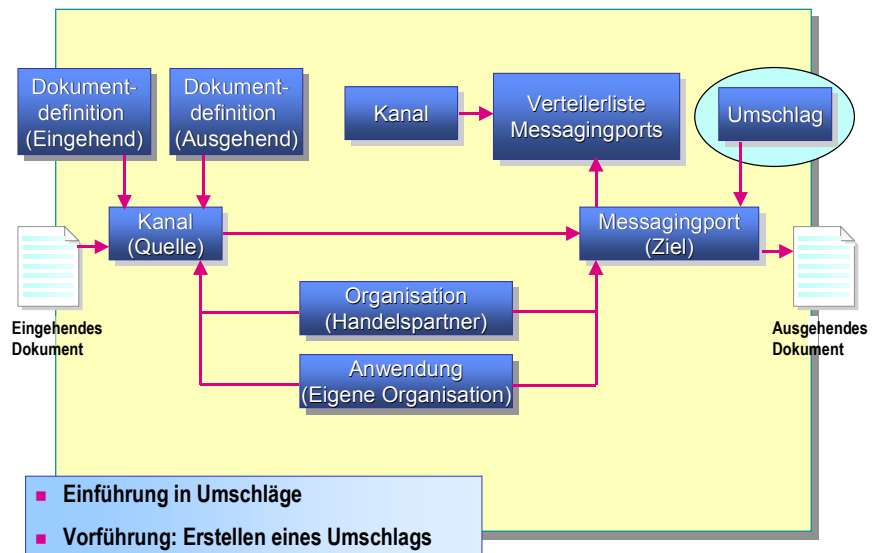
5. Fügen Sie auf die gleiche Weise **Sample2 Port** zur Liste **Ausgewählte Messagingports** hinzu.
6. Klicken Sie auf **OK**, um das Dialogfeld **Neue Verteilerliste** zu schließen.

Anmerkung Wenn Sie einen Messagingport aus der Liste **Ausgewählte Messagingports** entfernen möchten, wählen Sie den zu entfernenden Port aus und klicken auf **Entfernen**.

◆ Erstellen von Umschlägen

Thema
Beschreiben Sie das Erstellen von Umschlägen in BizTalk-Messaging-Manager.

Einstieg
Sie können mit Hilfe von BizTalk-Messaging-Manager Umschläge erstellen, um Routinginformationen für Dokumente bereitzustellen.



*****NUR FÜR DIE VERWENDUNG DURCH DEN KURSLEITER ZULÄSSIG*****

Ein Umschlag stellt Routinginformationen für ein Dokument während des Transports in BizTalk Server 2000 bereit. Ein Umschlag besteht aus einer Kopf- und einer Fußzeile, die Routinginformationen bereitstellen. Die Kopf- und die Fußzeile geben auch an, ob BizTalk Server 2000 eingehende Austauschvorgänge öffnen oder ausgehende Austauschvorgänge erstellen muss.

Sie erstellen einen Umschlag mit Hilfe des Umschlag-Assistenten in BizTalk-Messaging-Manager. Es steht Ihnen frei, einen Umschlag für Dokumente in BizTalk Server 2000 zu erstellen. Wenn Sie jedoch keinen Umschlag für ein Geschäftsdokument angeben, werden die Daten im XML-Format ohne eine Kopfzeile gesendet.

Einführung in Umschläge

Thema

Geben Sie eine Übersicht über Umschläge.

Einstieg

Das Format eines Umschlags muss mit dem Format des Dokuments übereinstimmen, das der Umschlag enthält.

- **Umschläge für eingehende Verarbeitung**
- **Umschläge für ausgehende Verarbeitung**

*****NUR FÜR DIE VERWENDUNG DURCH DEN KURSLEITER ZULÄSSIG*****

Wenn Sie einen Umschlag für ein Dokument erstellen, müssen Sie ein Umschlagsformat angeben, das dem Format des Dokuments entspricht, das im Umschlag enthalten ist.

Wenn Sie zum Beispiel einen Umschlag mit einem X12-Format auswählen, müssen Sie eine ausgehende Dokumentdefinition für den Kanal auswählen, die auf eine X12-Spezifikation zeigt. Wenn Sie umgekehrt eine ausgehende Dokumentdefinition in einem Kanal auswählen, muss der Messagingport, dem der Kanal zugeordnet ist, über einen Umschlag im entsprechenden Format verfügen. Sie müssen einen X12-Umschlag für einen Messagingport auswählen, wenn Sie eine Definition für ausgehende Dokumente auswählen, die auf eine X12-Spezifikation zeigt.

BizTalk Server 2000 unterstützt folgende Umschlagsformate: CUSTOM XML, X12, EDIFACT, Flatfiles mit Trennzeichen, Flatfiles mit Feldern fester Breite, CUSTOM und RELIABLE. Wenn Sie ein benutzerdefiniertes Umschlagsformat angeben, müssen Sie eine benutzerdefinierte Parserkomponente zum Verarbeiten der eingehenden Umschläge erstellen sowie eine Serialisierungskomponente zum Verarbeiten der ausgehenden Umschläge.

Damit BizTalk Server 2000 einen eingehenden Austauschvorgang mit einem Flatfileformat verarbeiten kann, müssen Sie einen Umschlag erstellen. Der Umschlag muss auf eine Spezifikation zeigen, die der Server zum Interpretieren und Öffnen des Austauschvorgangs verwenden kann.

Umschläge für eingehende Verarbeitung

BizTalk Server 2000 kann eingehende Geschäftsdokumente mit X12-, EDIFACT- oder RELIABLE-Formaten ohne einen Umschlag verarbeiten. Allerdings müssen Sie einen Umschlag erstellen, damit BizTalk Server 2000 eingehende Geschäftsdokumente verarbeiten kann, die ein benutzerdefiniertes XML-Format oder ein Flatfileformat haben.

Umschläge für ausgehende Verarbeitung

Bei ausgehenden Geschäftsdokumenten müssen Sie sicherstellen, dass das Format des Umschlags, das Sie während des Erstellens eines Messagingports ausgewählt haben, mit dem Format der ausgehenden Geschäftsdokumente im Umschlag übereinstimmt. Das Format eines ausgehenden Geschäftsdokuments wird von der Spezifikation der ausgehenden Dokumentdefinition ermittelt. Sie können einen Umschlag in mehreren Messagingports verwenden.

Wenn Sie einen Umschlag mit einem X12- oder EDIFACT-Format in einem Messagingport auswählen, müssen Sie Folgendes angeben:

- *Trennzeichen*. Trennzeichen sind Zeichen, die zum Trennen der Datensätze und Felder eines Umschlags und der im Umschlag enthaltenen Dokumente verwendet werden.
- *Austauschkontrollnummer*. Eine Austauschkontrollnummer wird zum Identifizieren und Überwachen von Dokumenten verwendet, die mit Hilfe eines Messagingports verarbeitet werden.

Wenn Sie einen Umschlag mit einem benutzerdefinierten Format auswählen, sind Trennzeichen und Austauschkontrollnummern optional.

Des Weiteren können Sie eine funktionale Gruppenkontrollnummer angeben, die auf die Dokumente angewendet wird, die in einem X12-, EDIFACT- oder benutzerdefinierten Umschlag enthalten sind. Eine funktionale Gruppenkontrollnummer wird zum Extrahieren von Austauschdaten aus einem Umschlag verwendet, in dem die funktionale Gruppe mit den Austauschdaten identifiziert wird.

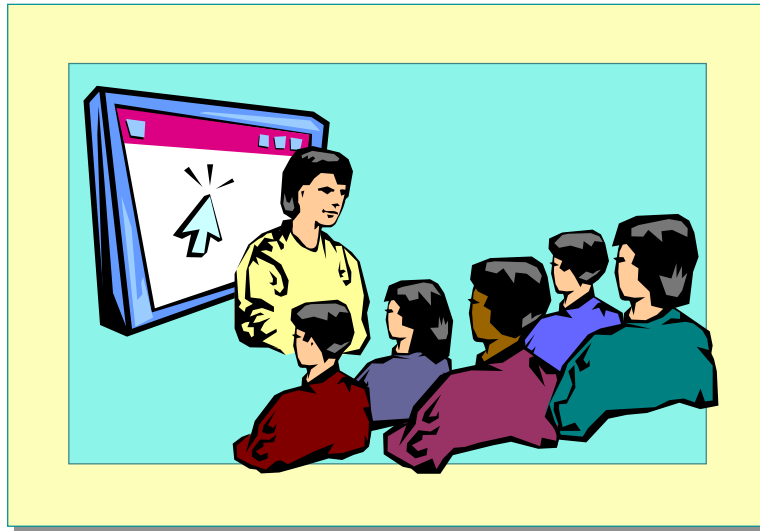
Vorführung: Erstellen eines Umschlags

Thema

Führen Sie die Schritte zum Erstellen eines Umschlags mit Hilfe von BizTalk-Messaging-Manager vor.

Einstieg

In dieser Vorführung lernen Sie, wie ein Umschlag erstellt wird.



*****NUR FÜR DIE VERWENDUNG DURCH DEN KURSLEITER ZULÄSSIG*****

In dieser Vorführung lernen Sie, wie ein Umschlag mit dem Namen **Sample Env** für die Verarbeitung eingehender Dokumente erstellt wird. Der Umschlag zeigt auf die Spezifikation mit dem Namen **Employee.xml**.

Ehe Sie mit der Vorführung beginnen, sollten Sie die Datei **Employee.xml** aus dem Ordner *Installationsordner* **\Democode\Mod05\Starter** in den Ordner **Microsoft BizTalk Server \BizTalkServerRepository \DocSpecs\Microsoft** kopieren.

► So erstellen Sie einen Umschlag

1. Öffnen Sie BizTalk-Messaging-Manager.
2. Zeigen Sie im Menü **Datei** auf **Neu**, und klicken Sie dann auf **Umschlag**.
3. Geben Sie im Dialogfeld **Neuer Umschlag** im Feld **Umschlagsname** den Namen **Sample Env** ein.
4. Klicken Sie in der Liste **Umschlagsformat** auf **FLATFILE**.
5. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Umschlagspezifikation**, und klicken Sie dann auf **Durchsuchen**.
6. Doppelklicken Sie im Dialogfeld **Eine Umschlagspezifikation aus dem WebDAV-Repository auswählen** auf **Microsoft**, und klicken Sie dann auf **Employee.xml**.
Der Server verwendet die Spezifikation **Employee.xml** zum Interpretieren und Öffnen des Austausches.
7. Klicken Sie auf **Öffnen**.
Im Feld **Pfad und Dateiname** wird der Pfad zur Spezifikation **Employee.xml** angezeigt.
8. Klicken Sie auf **OK**, um das Dialogfeld **Neuer Umschlag** zu schließen.

Übungseinheit 5: Verwenden von BizTalk-Messaging-Manager

Thema

Geben Sie eine Einführung in die Übungseinheit.

Einstieg

In dieser Übungseinheit erstellen Sie Organisationen, Dokumentdefinitionen, Messagingports, Kanäle und Umschläge mit Hilfe von BizTalk-Messaging-Manager, um den Austausch von Geschäftsdokumenten zu ermöglichen.



*****NUR FÜR DIE VERWENDUNG DURCH DEN KURSLEITER ZULÄSSIG*****

Lernziele

Am Ende dieser Übungseinheit werden Sie in der Lage sein, Organisationen, Dokumentdefinitionen, Messagingports, Kanäle und Umschläge mit Hilfe von BizTalk-Messaging-Manager zu erstellen.

Voraussetzungen

Um diese Übungseinheit zu bearbeiten, müssen Sie mit Folgendem vertraut sein:

- Erstellen einer Organisation.
- Erstellen einer Dokumentdefinition.
- Erstellen eines Umschlags.
- Erstellen eines Messagingports.
- Erstellen eines Kanals.

Einrichten der Übungseinheit

Um diese Übungseinheit zu bearbeiten, muss auf dem Computer Folgendes installiert sein:

- Microsoft Windows® 2000 Server mit dem NTFS-Dateisystem und Service Pack 1 (SP1 + Hotfixes).
- BizTalk Server 2000 und die erforderliche zusätzliche Software.
- Microsoft Internet Explorer, Version 5.

► So starten Sie die Übungseinheit

1. Erstellen Sie einen Ordner mit dem Namen **MyBizTalk** unter **C:\Inetpub\wwwroot**, und erstellen Sie dann unter **MyBizTalk** einen Ordner mit dem Namen **Scripts**.
2. Führen Sie Folgendes im Ordner *Installationsordner\Labs\Lab05\Starter* aus:
 - a. Kopieren Sie die Datei **OrderToHansonBrothers.asp** in den Ordner **Inetpub\wwwroot\MyBizTalk\Scripts**.
 - b. Kopieren Sie die Datei **Sales.xml** in den Ordner **BizTalk Server\BizTalkServerRepository\DocSpecs\Microsoft**.
 - c. Kopieren Sie die Datei **Order.xml** in den Ordner **BizTalk Server\BizTalkServerRepository\DocSpecs\Microsoft**.
 - d. Kopieren Sie die Datei **SalesToOrder.xml** in den Ordner **BizTalk Server\BizTalkServerRepository\Maps\Microsoft**.

Szenario

Es gibt zwei Organisationen, Coast Appliances und Northwind Traders. Coast Appliances ist als eigene Organisation konfiguriert, während Northwind Traders der Handelspartner ist. Eine Anwendung in Coast Appliances sendet einen Verkaufsauftrag, der von einem Kanal mit dem Namen **Channel from CA Application** übernommen wird. Der Kanal konvertiert den Verkaufsauftrag mit Hilfe einer Zuordnung in ein Auftragsdokument und sendet das Auftragsdokument mit Hilfe eines Messagingports mit dem Namen **Port to Hanson Brothers** an Hanson Brothers.

In dieser Übungseinheit benennen Sie die eigene Organisation in Coast Appliances um und erstellen eine neue Organisation mit dem Namen Hanson Brothers. Des Weiteren erstellen Sie eine Anwendung mit dem Namen **SalesOrder** in Coast Appliances, die die Verkaufsaufträge von Coast Appliances an Hanson Brothers sendet.

Darüber hinaus erstellen Sie zwei Dokumentdefinitionen, **Sales** und **Order**. Sie verwenden die Dokumentdefinitionen **Sales** und **Order** als Definition für eingehende Dokumente bzw. als Definition für ausgehende Dokumente. Anschließend erstellen Sie einen benutzerdefinierten XML-Umschlag mit dem Namen **OrderStatus**. Abschließend erstellen Sie einen Messagingport mit dem Namen **Port to Hanson Brothers** sowie einen Kanal mit dem Namen **Channel from CA Application**, um die Bewegung einer Auftragsanfrage von Coast Appliances zu Hanson Brothers über HTTP mit Hilfe einer ASP-Seite zu definieren.

Ausgangs- und Lösungsdateien

Diese Übungseinheit enthält Ausgangsdateien. Die Dateien befinden sich im Ordner *Installationsordner\Labs\Lab05\Starter*. Für diese Übungseinheit sind keine Lösungsdateien vorhanden.

Veranschlagte Zeit für die Übungseinheit: 60 Minuten

Übung 1

Konfigurieren von Organisationen

In dieser Übung benennen Sie die eigene Organisation in Coast Appliances um und erstellen die neue Organisation mit dem Namen Hanson Brothers.

► **So konfigurieren Sie die eigene Organisation sowie die Handelspartnerorganisation**

1. Öffnen Sie BizTalk-Messaging-Manager.
2. Aktivieren Sie im Dialogfeld **BizTalk-Messaging-Manager** das Kontrollkästchen **Dieses Dialogfeld nicht mehr anzeigen**, und klicken Sie dann auf **OK**.
3. Ändern Sie den Namen der eigenen Organisation in **Coast Appliances**.
4. Öffnen Sie das Dialogfeld **Neue Organisation**.
5. Legen Sie **Hanson Brothers** als Namen der Handelspartnerorganisation fest.
6. Erstellen Sie eine Anwendung mit dem Namen **SalesOrder** in Coast Appliances.

Diese Anwendung sendet den Verkaufsauftrag von Coast Appliances an die Handelspartnerorganisation Hanson Brothers.

Übung 2

Erstellen von Dokumentdefinitionen

In dieser Übung erstellen Sie zwei Dokumentdefinitionen, **Sales** und **Order**. Sie verwenden **Sales** als Definition für eingehende Dokumente und **Order** als Definition für ausgehende Dokumente.

► **So erstellen Sie Dokumentdefinitionen**

1. Öffnen Sie das Dialogfeld **Neue Dokumentdefinition**.
2. Legen Sie **Sales** als Namen der Dokumentdefinition fest.
3. Wählen Sie **Sales** aus dem WebDAV-Repository (Web Distributed Authoring and Versioning) als Dokumentspezifikation für die Dokumentdefinition aus.
4. Erstellen Sie auf die gleiche Weise die Dokumentdefinition **Order**.
5. Geben Sie **Order** aus dem WebDAV-Repository als Dokumentspezifikation für die Dokumentdefinition an.

Übung 3

Erstellen eines Umschlags

In dieser Übung erstellen Sie einen benutzerdefinierten XML-Umschlag mit dem Namen **OrderStatus**. Sie verwenden diesen Umschlag zum Erstellen des ausgehenden Austauschvorgangs.

► **So erstellen Sie einen Umschlag**

1. Öffnen Sie das Dialogfeld **Neuer Umschlag**.
2. Legen Sie **OrderStatus** als Namen des Umschlags fest.

Übung 4

Erstellen eines Messagingports

In dieser Übung erstellen Sie einen Messagingport zu einer Organisation und nennen ihn **Port to Hanson Brothers**. Des Weiteren konfigurieren Sie Hanson Brothers als Zielorganisation. Geben Sie HTTP als Transporttyp sowie eine ASP-Seite **OrderToHanson Brothers.asp** als Transportadresse an. Diese ASP-Seite definiert die Bewegung einer Auftragsanforderung von Coast Appliances zu Hanson Brothers über HTTP.

► So erstellen Sie einen Messagingport

1. Öffnen Sie den Messagingport-Assistenten.
2. Legen Sie **Port to Hanson Brothers** als Namen des Messagingports fest.
3. Legen Sie **Hanson Brothers** als Zielorganisation fest.
4. Legen Sie **HTTP** als Transporttyp fest.
5. Geben Sie im Feld **Adresse** die Adresse **http://Servername/MyBizTalk/Scripts/OrderToHansonBrothers.asp** ein (wobei *Servername* der Name des Computers mit BizTalk Server 2000 ist).
6. Legen Sie **OrderStatus** als Umschlag fest.
7. Legen Sie auf der Seite **Sicherheitsinformationen** den Kanaltyp auf **Von einer Anwendung** fest.

Der Kanal-Assistent wird geöffnet. Führen Sie die Schritte der nächsten Übung, „Erstellen eines Kanals“, durch, um einen Kanal für diesen Messagingport zu erstellen.

Übung 5

Erstellen eines Kanals

In dieser Übung erstellen Sie einen Kanal mit dem Namen **Channel from CA Application**. Dieser Kanal übersetzt das eingehende Dokument **Sales** mit Hilfe der Zuordnung **SalesToOrder** in das ausgehende Dokument **Order**.

► So erstellen Sie einen Kanal

1. Legen Sie im Kanal-Assistenten **Channel from CA Application** als Kanalnamen fest.
2. Legen Sie **SalesOrder** als Quellenanwendung fest.
3. Legen Sie **Sales** als Definition für eingehende Dokumente fest.
4. Legen Sie **Order** als Definition für ausgehende Dokumente fest.
5. Legen Sie **SalesToOrder** als Zuordnung fest.
6. Protokollieren Sie das eingehende Dokument im XML-Format.
7. Protokollieren Sie das ausgehende Dokument im XML-Format.
8. Klicken Sie auf **Fertig stellen**, und schließen Sie dann alle Fenster.

Lernzielkontrolle

Thema

Vertiefen Sie die Lernziele dieser Unterrichtseinheit, indem Sie die Kernpunkte wiederholen.

Einstieg

Die Fragen zur Lernzielkontrolle beziehen sich auf einige der Schlüsselkonzepte, die Inhalt dieser Unterrichtseinheit sind.

- Einführung in BizTalk-Messaging-Manager-Objekte
- Erstellen von Organisationen und Anwendungen
- Erstellen von Dokumentdefinitionen
- Erstellen von Messagingports
- Erstellen von Kanälen
- Erstellen von Verteilerlisten
- Erstellen von Umschlägen

*****NUR FÜR DIE VERWENDUNG DURCH DEN KURSLEITER ZULÄSSIG*****

1. Nennen Sie die Unterschiede zwischen einer eigenen Organisation und einer Handelspartnerorganisation.

Die Unterschiede zwischen einer eigenen Organisation und einer Handelspartnerorganisation sind folgende:

- Eine eigene Organisation stellt Ihr Unternehmen dar, während eine Handelspartnerorganisation Ihren Handelspartner darstellt.
- Sie können nur zur eigenen Organisation Anwendungen hinzufügen.
- Sie können eine eigene Organisation nicht als Quelle oder Ziel in einem Messagingport festlegen. Allerdings können Sie eine Handelspartnerorganisation als Quell- oder Zielorganisation in einem Messagingport festlegen.

2. Über welche zwei Möglichkeiten zum Verwenden einer Dokumentdefinition verfügen Sie?

Eine Definition für eingehende Dokumente kann auf eine XML-Spezifikation zeigen, die BizTalk Server 2000 zum Transformieren des Formats eines eingehenden Dokuments in ein temporäres XML-Format verwendet.

Eine Definition für ausgehende Dokumente kann auf eine Spezifikation zeigen, die BizTalk Server 2000 zum Transformieren des Formats eines ausgehenden Dokuments von einem temporären XML-Format in ein Format verwendet, das das Ziel erkennen und verwenden kann.

3. Über welche Elemente verfügt ein Messagingport in BizTalk Server 2000?

Ein Messagingport verfügt über folgende Elemente:

- **Zielinformationen**
- **Transporteigenschaften**
- **Umschlagsinformationen**
- **Sicherheitseigenschaften**

4. Was ist ein offener Messagingport?

Ein offener Messagingport ist ein Messagingport zu einer Organisation, für den keine Zielorganisation explizit festgelegt wurde.

5. Nennen Sie die Elemente eines Kanals.

Ein Kanal besteht aus den folgenden Elementen:

- **Quellinformationen**
- **Dokumentdefinitionen**
- **Zuordnungsinformationen**
- **Überwachungs- und Filtereigenschaften**
- **Eigenschaften der Dokumentprotokollierung**

6. Welcher Unterschied besteht in einem Kanal zwischen einer Quellorganisation und einer Quellenanwendung?

Eine Quellorganisation stellt in einem Kanal eine Handelspartnerorganisation dar, während eine Quellenanwendung eine interne Geschäftsanwendung der eigenen Organisation darstellt.

7. Worin unterscheiden sich eine Verteilerliste und ein offener Messagingport?

- **Eine Verteilerliste sendet ein Dokument an mehrere Ziele. Ein offener Messagingport hingegen sendet jedes Dokument in einem Kanal an nur ein Ziel.**
- **In einer Verteilerliste muss für jede Zielorganisation ein Messagingport erstellt werden. In einem offenen Messagingport müssen die Messagingporteigenschaften nicht für jede Zielorganisation geändert werden.**

8. Welche Funktion hat ein Umschlag in BizTalk Server 2000?

Ein Umschlag stellt Routinginformationen für Geschäftsdokumente bereit. Ein Umschlag besteht aus einer Kopf- und einer Fußzeile, die Routinginformationen bereitstellen und BizTalk Server 2000 das Öffnen eingehender Austauschvorgänge bzw. das Erstellen ausgehender Austauschvorgänge ermöglichen.